



# EBENER

## Gemeinde-Nachrichten

Winter 2014




**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Unter dem Motto „Information ist wichtig und notwendig“ begrüße ich als Bürgermeister alle recht herzlich und möchte mit einer weiteren Ausgabe der „Ebener Gemeinde-Nachrichten“ über das Gemeindegeschehen berichten. Den geschätzten Gästen wünsche ich einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

[www.gemeinde-eben.at](http://www.gemeinde-eben.at)  
Gemeinde

[www.eben.at](http://www.eben.at)  
Tourismusverband





*Nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Jahr 2015. Für das abgelaufene Jahr ist es mir ein Bedürfnis, als Bürgermeister und im Namen der Gemeindevertretung für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit zu danken.*

*Der Dank gilt allen Institutionen und Vereinen, der Gemeindevertretung und den Mitarbeitern für die Bewältigung der Gemeindeaufgaben und allen Gemeindebürgern für die erbrachten Leistungen, ihr Einstehen und die positive Haltung gegenüber der Gemeinde. Ich wünsche allen gesegnete Weihnachten, viel Glück, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2015.*

*H. S. Vobes*

*Euer Bürgermeister Herbert Farmer*

# Neues aus der Gemeinde - Editorial



Bürgermeister Herbert Farmer

**Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu und in der Winterausgabe der Ebener Gemeindezeitung wird – wie immer um diese Zeit – eine kurze Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen.**

Das sicherlich arbeits- und kostenmäßig intensivste Projekt war heuer der Neubau des Trinkwasserhochbehälters am Höllberg und die Sanierung des Hochbehälters Edt. Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten Firmen konnte dieses Projekt ohne größere Probleme und Verzögerungen bis auf einige kleine Restarbeiten abgeschlossen werden. Passend dazu möchte ich an dieser

Stelle die Firma Elektrotechnik Kurt Schilchegger besonders hervorheben, die den Salzburger Handwerkspreis für ihre Arbeiten beim neuen Flughafen-Tower in Salzburg erhalten hat – herzliche Gratulation! Zeigt es doch, welchen starken Betrieb wir mit Kurt Schilchegger und seinem Team in unserem Ort haben dürfen. Und glücklicherweise ist Eben ein für Firmenstandorte gut nachgefragter Ort, wie auch die neuen Betriebe, die wir recht herzlich begrüßen, zeigen.

Besonders erwähnen darf ich auch die Auszeichnung mit dem „Traunsteiner Lindl“ für die Tal-Berg Musik, in der Markus Kratzer sowie Thomas und Hannes Klieber mitwirken. Nicht zu vergessen die beiden neuen Vereine – die „Ebener Trachtenfrauen“ und den „Obst- und Gartenbauverein Enns-Pongau“ – die heuer gegründet wurden und über die natürlich auch in dieser Ausgabe berichtet wird.

Eine Besonderheit ist auch die neu errichtete Hörndl-Kapelle der Familie Klieber am Höllberg,

die wäre sicher etwas für Ihren nächsten Spaziergang. Noch ein paar Worte über das allgemein immer noch sehr präsen- te Thema der Unterbringung von Asylwerbern: In Eben wurde das sehr gut, engagiert und menschlich gelöst. Derzeit beherbergen wir eine fünfköpfige Familie aus Serbien, es gibt keine Probleme, im Gegenteil, die Integrationsbereitschaft ist von allen Seiten vorhanden – ein Musterbeispiel wie es funktionieren kann.

Es war also wieder einiges los in Eben – im positiven Sinn. Natürlich gab es und wird es Reibungspunkte und Probleme geben, zu deren Bewältigung das Zutun aller Beteiligten notwendig war und sein wird. Umsetzbar ist der eingeschlagene Weg aber nur wenn Einigkeit herrscht. Das ist bei uns der Fall, deshalb mein herzlicher Dank an die Gemeindevertretung – und zwar an alle Fraktionen – und an die Ebener Bevölkerung!





# Trinkwasserhochbehälter Höllberg & Edt

Die Arbeiten für den neuen Hochbehälter am Höllberg sind großteils abgeschlossen, die Anlage ist seit Ende Oktober 2014 in Betrieb. Sowohl der Bauzeitplan als auch der Finanzierungsrahmen konnten eingehalten werden.



Hochbehälter Höllberg: Baubeginn März 2014, Inbetriebnahme Oktober 2014

Wie vorgesehen wurde der Hochbehälter „Edt“ auf der gegenüber liegenden Talseite im November für die Generalsanierung außer Betrieb genommen, die Fertigstellung der Arbeiten ist bis Weihnachten 2014 geplant. Die Generalsanierung dieses Hochbehälters aus den 1980er-Jahren umfasst die Sanierung der Innenbeschichtung der Behälterkammern, den Austausch sämtlicher Zulauf- und Entnahmeleitungen und der dazugehörigen Armaturen, die Installation einer neuen Be- und Entlüftung und die Installation einer Mess- und Regelungstechnik. Der Leitungstausch auf einer Länge von ca. 350 Meter (neu: Gussrohre) zwischen dem Hochbehälter Edt und der Haid siedlung mit der gleichzeitigen Verlegung der Stromversorgung zum Hochbehälter Edt wurde bereits im September 2014 erledigt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die

ausführenden Fachfirmen: Fa. Kronreifbau GmbH (Baufirma, Abtenau), Fa. TEERAG-ASDAG (ehem. Mörtl-Bau, Leitungsbau, Spittal/M.), Fa. Rittmeyer GmbH (Steuerungs- und Regelungstechnik, Wien), Fa. Forstenlechner GmbH (Installationstechnik, Perg), Fa. Elektrotechnik Schilchegger GmbH (Elektroinstallation, Eben), Zimmerei Oppeneiger (Eben), Dachwerk Eben GmbH (Dachdecker- und Spenglerarbeiten, Eben), Rudi Sparber



GmbH (Fliesenlegerarbeiten, Eben), Maler Sigi Posch (Eben), Fa. Erdbau Reiter (Altenmarkt) und Fa. Haas&Schwaiger Erdbau (Eben). Auch den betref-

fenen Grundeigentümern – der Familie Winkler (Sternlehen), der Familie Steiner (Edthof), Kaspar Buchsteiner (Oberstraß) und der Österreichischen Bundesforste AG – vielen Dank für ihr Verständnis und die reibungslose Zusammenarbeit.



Nach der Fertigstellung der restlichen Arbeiten im Frühjahr 2015 werden die beiden Trinkwasserhochbehälter an einem „Tag der offenen Tür“ zu besichtigen sein. Mit diesem umfangreichen Teilprojekt ist ein großer Schritt für die Trinkwasser-Versorgungssicherheit unseres Ortes umgesetzt worden. Durch das zur Verfügung stehende Spei-

chervolumen von insgesamt 1.300 m<sup>3</sup> ist die Entwicklung in und von Eben weiterhin möglich. Das bedeutet allerdings nicht, dass Zeit zum „Zurücklehnen“ ist. Als nächster Schritt ist der bereits genehmigte Neubau der Wasserleitung über den Höllberg zum Gasthofberg geplant, ein weiteres arbeits- und kostenintensives, aber trotzdem

unbedingt notwendiges Projekt. In diesem Zusammenhang dürfen wir eingehend an die Verpflichtung der Liegenschaftseigentümer erinnern, im Falle eines Rohrbruches oder eines anderen Defektes an der Wasserleitung in ihrem Objekt, diesen Vorfall umgehend der Gemeinde zu melden. Nur damit – und mit der entsprechenden

Bestätigung einer Fachfirma – kann der Mehrverbrauch bei Abrechnung berücksichtigt werden.

Weiters ist zu beachten, dass jedes Objekt mit einem Wasser- und/oder Abwasseranschluss über einen Wasserzähler verfügen muss und keine Anschlüsse vor diesem Wasserzähler erlaubt sind.

# Auszeichnung für Elektro Schilchegger

**Salzburger Handwerkspreis 2014: Auszeichnung für die**

**Firma Elektrotechnik Kurt Schilchegger aus Eben.**

Der Salzburger Handwerkspreis wird alljährlich von der Wirtschaftskammer Salzburg vergeben und ist einer der renommiertesten Wirtschaftspreise in Salzburg.

Auch heuer, beim 24. Salzburger Handwerkspreis 2014, wurden herausragende Leistungen gekürt. Maßgeblich für die Beurteilung ist die Qualität der fachlichen und handwerklichen Ausführung. Wir gratulieren der Firma Kurt Schilchegger aus Eben recht herzlich zum Salzburger Handwerkspreis 2014 für die Umsetzung der Energie- und EDV-technischen Versorgung des neuen Towers am Salzburg Airport.

Die Firma Schilchegger ist sicher einer der wichtigsten Leitbetriebe in unserem Ort, der neben der Beschäftigung von Elektro-Fachkräften vor allem durch die Lehrlingsausbildung einen wertvollen Beitrag gegen den drohenden Facharbeitermangel leistet.





# Auszeichnung für die Tal-Berg Musik

Die Brunnenfigur am Stadtplatz von Traunstein (Deutschland) heißt „Traunsteiner Lindl“, die Stadt Traunstein vergibt seit 1967 jedes Jahr den gleichnamigen Volksmusikwanderpreis, ähnlich der Bischofshofener Amsel. Unzählige Sänger und Musikanten – natürlich nur die besten – konnten seither ihren „Lindl“ für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Am 15. November 2014 hat die in Eben bestens bekannte Tal-Berg Musik diese besondere Auszeichnung erhalten – herzliche Gratulation.



v.l.: Philipp Klieber, Hannes Klieber, Thomas Klieber, Christina Fischbacher, Markus Kratzer und Rupert Pirchner

## ■ **Kostenloser Service der Gemeinde: Bürgermeisterbriefe und Partenzettel per Mail**

Die Gemeinde informiert zweimal jährlich mit der Gemeindezeitung und dazwischen bei Bedarf mit Bürgermeisterbriefen über das aktuelle Gemeindegeschehen. Da der Postlauf für die Bürgermeisterbriefe und Partenzettel einige Tage beträgt, bietet die Gemeinde Eben im Pongau seit dem Sommer 2013 einen kostenlosen Informations-Service für alle interessierten Ebenerinnen und Ebener an: Sie senden uns Ihre E-Mail-Adresse an [info@gemeinde-eben.at](mailto:info@gemeinde-eben.at) und erhalten in Zukunft kostenlos sämtliche Bürgermeisterbriefe und Partenzettel über die Sterbefälle in Eben als pdf-Datei zugestellt. Ihre Daten werden natürlich nicht weitergegeben.

# Ehrung des ÖAAB für Josef Buchsteiner

Josef Buchsteiner hat am 14. Oktober 2014 das Silberne Ehrenzeichen des ÖAAB Salzburg für seine Verdienste als langjähriger ÖAAB-Obmann von Eben im Pongau erhalten – wir gratulieren recht herzlich!

Im Bild von links: Landeshauptmann-Stv. Mag. Dr. Christian Stöckl, Bundesministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Josef Buchsteiner und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer.



# Neue Kapelle der Familie Klieber

**Im Bereich des Hörndl-Gutes der Familie Adelheid und Franz Klieber wurde direkt am Höllbergweg eine wunderschöne neue Kapelle errichtet.**



*Familie Adelheid und Franz Klieber mit Pfarrer Ambros Ganitzer.*

Die Kapelle wurde am 15. August 2014 von unserem Pfarrer Ambros Ganitzer feierlich eingeweiht. Sie ist tagsüber unversperrt und öffentlich zugänglich.

Zu den Errichtungskosten von über 30.000 Euro hat die Gemeinde Eben einen Beitrag aus dem Kulturfonds geleistet. Ein herzliches „Vergelts Gott“ an die Familie Klieber für die Schaffung dieses Schmuckstückes, das unseren Ort sicherlich bereichert.



*Feierliche Einweihung der Hörndl-Kapelle am 15. August 2014.*

# Aktion Gesunde Gemeinde



**1992 haben das Land Salzburg und AVOS die Aktion „Gesunde Gemeinde“ ins Leben gerufen.**

einem kleinen Teil den allgemeinen Gesundheitszustand der Menschen beeinflussen kann.

übernommen und am 30. Oktober 2014 zum ersten Treffen des neuen Teams geladen.



Schwerpunkte dieses Programms sind vor allem die Themen Bewegung, Ernährung, Entspannung, psychische Gesundheit, Umwelt sowie verschiedene Gesundheitsaktionen. Der Grundgedanke zur Etablierung von Gesunden Gemeinden war, dass herkömmliche heilende Medizin nur zu

Lebensstil, Umwelt und Veranlagung spielen hierbei eine viel größere Rolle. Derzeit gibt es in Salzburg 39 Gesunde Gemeinden, die Tendenz ist steigend. Eben ist seit 1998 „Gesunde Gemeinde“, bis März 2014 unter der Leitung von Burgi Zand. Rosemarie Gwechenberger hat dankenswerterweise die Leitung

Vielen Dank an Dr. Kerstin Viertbauer, DDr. Claudia Widmann, Mag. Maria Kedwani-Künßberg, Gabriele Springer, Veronika Dürmoser, Mag. Stephanie Strobl, Waltraud Steiner, Christina Thurner-Ebner, Eva-Maria Ebner-Trebsche, Robert Horner und natürlich an Rosemarie Gwechenberger für die Bereitschaft, weiter im Sinne einer gesunden Gemeinde Eben im Pongau ihre Ideen und ihr Engagement einzubringen und bei der Umsetzung mitzuarbeiten.



*Rosemarie Gwechenberger*



# Fertige Asphaltierungen

Die Asphaltierung der Badeseestraße im Bereich vom Gemeindebauhof bis zum Campingplatz war eigentlich schon nach Abschluss der Grabungsarbeiten für die Verbandswasserleitung 2013 vorgesehen. Durch die Errichtung des neuen Hochbehälters am Höllberg von März bis Oktober 2014 und dem damit verbundenen Schwerverkehr wurde dieses Vorhaben erst Ende Oktober 2014 umge-

setzt. Gleichzeitig wurde auch die Pöttlergasse im Bereich vom Pöttlerhof bis zur Allee-straße abgefräst und eine neue Verschleißdecke aufgebracht. Dieser Bereich war ebenfalls von Wasser- und Kanalleitungsgrabungen betroffen und daher sanierungsbedürftig. Allen Anrainern an dieser Stelle unser Dank für die Geduld und das Verständnis während der Reparaturarbeiten.



Asphaltierung der Pöttlergasse am 29.10.2014

## ■ Advent-Veranstaltungen im Dreijahresrhythmus



Der Adventmarkt am Dorfplatz am 7. Dezember 2014 wurde von Franz Fritzenwallner organisiert und war der Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsfolge, die im Dreijahresrhythmus wiederholt wird. In den nächsten beiden Jahren wird ein Adventsingen in der Pfarrkirche unter der Leitung von Franz Klieber sowie ein von Anton Mooslechner jun. organisierter Advent im Fürstenkasten veranstaltet. Die Reihenfolge ist noch nicht fixiert. Ein herzlicher Dank an Franz Fritzenwallner, Franz Klieber und Anton Mooslechner jun., die uns durch die Ausrichtung dieser Veranstaltungen die Adventzeit verschönern.

# Salzburger Nierndlwascher

Die „Salzburger Nierndlwascher“ sind eine Selbsthilfegruppe für Dialyse- und transplantierte Nierenpatienten, Mitglied der ARGE NIERE ÖSTERREICH und der Selbsthilfe Salzburg. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet beim Gasthaus Wastlwirt in der Rochusgasse 15, 5020 Salzburg, ein Stammtisch statt. Unter Karin Wohlschlager aus Eben als Obfrau wurde heu-

er am 5. Oktober in Werfenweng das 20jährige Bestehen dieser Selbsthilfegruppe gefeiert. Herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum und ein großer Dank an die Mitglieder für ihre Arbeit und ihr Engagement, wodurch den betroffenen Patientinnen und Patienten immer wieder Hilfestellung, Gemeinschaft, Hoffnung und Lebensmut vermittelt wird.



v.l.: LH-Stv. Dr. Christian Stöckl, Obfrau Karin Wohlschlager und der Obmann der Selbsthilfe Salzburg Dr. Johann Ebner



# Erweiterung der Kurzparkzone

**Eben ist in der glücklichen Situation, dass durch die Geschäfte im Ort das Ortszentrum sehr belebt ist. Dadurch steigt der Bedarf an flexiblen Parkplätzen in der Kurzparkzone.**

Andererseits wurde es immer mehr zur Gewohnheit, dass die Parkplätze in der Kurzparkzone für das dauerhafte Abstellen von PKW tagsüber verwendet wurden, vor allem im Bereich hinter dem Gemeindehaus. Speziell in der Wintersaison kam es zu massiven Beschwerden über zu wenig zur Verfügung stehende Kurzparkmöglichkeiten. Mütter und Väter mit Kinderwägen konnten teilweise nicht zur Post oder zur Apotheke, weil auch der Bereich vor dem Gemeindehaus – manchmal recht abenteuerlich – zugeparkt war.

Eine funktionierende Parkraumbewirtschaftung ist die Grundlage für eine hohe Kundenfrequenz in den Geschäften im Ort, die Gemeinde hat dazu ihren bestmöglichen Beitrag zu leisten. Nach der Besichtigung der Situation durch einen Vertreter der Polizeiinspektion Eben, der BH St. Johann und dem Verkehrssachverständigen Dipl. Ing. Peter Rettenbacher wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen:

■ Die Kurzparkzone in Fahrtrichtung Norden (Hütttau) beginnt neu ab der Bushaltestelle beim Bahnhof Eben. Alle Park-



plätze links und rechts der B99 zwischen der Bushaltestelle und dem Gemeindehaus befinden sich damit in der Kurzparkzone (Parkdauer 2 Stunden, Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr).

■ In Absprache mit den ÖBB ist der bisherige Bereich „ausgenommen Bahnkunden“ nach der Bushaltestelle nun ebenfalls Kurzparkzone. Bahnkunden erhalten gegen Vorlage eines gültigen Monats- oder Jahrestickets beim Gemeindeamt eine Berechtigungskarte für das längere Parken in diesem Bereich.

■ Hinter dem Gemeindehaus wird ein fixer Behindertenparkplatz ausgewiesen.

■ Die Kurzparkzone in Fahrtrichtung Süden (Altenmarkt) vom Bereich Bäckerei Eder bis zum Zebrastreifen nach der Raiffeisenbank bleibt unverändert.

■ Die Einhaltung der gesamten Kurzparkzone wird seit 09.12.2014 verstärkt von der Polizei kontrolliert, bitte Parkuhren gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe anbringen.

■ Das längere Parken von Fahrzeugen außerhalb der Kurzparkzeiten ist selbstverständlich möglich.

Da mit diesen Maßnahmen in erster Linie die Verfügbarkeit von Kurzparkflächen erhöht werden soll und nicht die Bestrafung im Vordergrund steht, ist Einsatz von Parkwächtern derzeit nicht vorgesehen.

## ■ **Verwendung von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht**

*Gemäß den Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 (Feuerwerkskörper die eine geringe Gefahr darstellen, Altersbeschränkung ab 16 Jahre) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten, ab der Kategorie F3 (Feuerwerkskörper die eine mittlere Gefahr darstellen, Altersbeschränkung ab 18 Jahre) bedarf es einer Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft. Für die Silvesternacht besteht in Eben eine Ausnahmegenehmigung des Bürgermeisters: Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 ist in der Zeit von 31.12.2014, 12.00 Uhr bis 01.01.2015, 01.00 Uhr im Gemeindegebiet gestattet. Bitte beachten: Das generelle Verbot für die Verwendung von Pyrotechnik in der Nähe von Kirchen und in der Nähe von Menschensammlungen bleibt bestehen.*

# Sperre der Durchfahrt Pöttlergasse

Die Pöttlergasse parallel zur den ÖBB-Gleisanlagen wird von Fußgängern und Radfahrern sehr stark frequentiert. Leider hat es sich eingebürgert, dass sie trotz des Fahrverbotes als Abkürzung von PKW, Bussen und sogar LKW benützt wurde.

gewünscht noch notwendig ist, hat sich die Gemeindevertretung in Absprache mit der Polizeiinspektion Eben, der BH St. Johann und dem Verkehrsachverständigen Dipl. Ing. Peter Rettenbacher einstimmig zu folgenden Maßnahmen entschlossen:



Die Ahndung durch die Polizei war kaum möglich, weil einfach behauptet wurde, man müsse zu einem Anrainer „zufahren“. Die Kombination von – oft zu schnell – durchfahrenden Kraftfahrzeugen und den Fußgängern hat zu gefährlichen Situationen geführt. Verschärfend kam hinzu, dass die neue Asphaltierung im Oktober 2014 zu noch höheren Durchfahrtsgeschwindigkeiten verleitet hat. Da neben der A10 durch Eben eine „Ausweichautobahn Pöttlergasse“ weder

■ Das „Fahrverbot ausgenommen Anrainerverkehr und Radfahrer“ von Norden (Alleestraße) kommend gilt nun erst nach der Abzweigung zur Pöttlersiedlung, diese neue Position wurde von der BH St. Johann verordnet und ist seit 01.12.2014 gültig.

■ Auf Höhe der Abzweigung zum Pöttlerhof wurde die Durchfahrt für Kfz durch Leitbaken und ein Scherengitter gesperrt. Links und rechts davon bleibt eine Breite von je 1,5 Meter für Fußgänger und Radfahrer. Die

## ■ Pistensperre

Gemäß §3e des Salzburger Landespolizeistrafgesetzes sind im Skigebiet Eben gelegene Pisten im Zeitraum von 17.00 bis 08.30 Uhr auf Grund der Seilwindenpräparierung gesperrt.



Zu- und Abfahrt von und zum Pöttlerhof ist aus beiden Richtungen möglich.

■ Das „Umfahren“ der Verkehrsinsel bei der Abzweigung zum Pöttlerhof wird durch Leitbaken und Absperrungen verhindert.

Alle Einrichtungen können innerhalb kürzester Zeit entfernt werden, um im Ausnahmefall eine Umleitung über die Pöttlergasse zu ermöglichen.

Mit diesen Maßnahmen soll die Pöttlergasse wieder zu dem werden was sie sein soll: Eine von wenig Anrainerverkehr frequentierte und für Fußgänger und Radfahrer gefahrlos benützbare Verbindung zwischen der Alleestraße und dem Geh- und Radweg von/nach Altenmarkt.



# Schneeräumung

**Seitens der Gemeinde Eben im Pongau wird wieder auf die Verpflichtung der Anrainer gem. § 93 StVO 1960 hingewiesen: Verpflichtungen betreffend die Schneeräumung, Streuung bzw. Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung von Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern.**

Bei öffentlichen Privatstraßen ist der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet. Gelegentlich (insbesondere aus arbeits-technischen Gründen) werden bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privatstraßen und Interessentenstraßen, für die grundsätzlich der jeweilige Anrainer bzw. Grundeigentümer verantwortlich ist, vom Winterdienst der Gemeinde Eben mit-

betreut. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

- diese Winterarbeiten durch die Gemeinde Eben im Pongau eine freiwillige Arbeitsleistung darstellen, die unverbindlich sind und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;

- die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Straßeneigentümer verbleibt;

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

**Wir ersuchen um Kenntnisnahme sowie um gewissenhafte Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen durch die jeweiligen Anrainer bzw. Grundeigentümer.**



## ■ **Besonders zu beachten:**

Immer wieder wird nicht nur der Schnee der Gehsteige sondern der Schnee von ganzen Hofeinfahrten und Vorplätzen auf der Straße gelagert – und das auch dann noch, wenn die Räumarbeiten auf der Straße bereits abgeschlossen sind. Diese unerlaubten Maßnahmen beeinträchtigen die Verkehrssicherheit, daher muss umgehend die Entfernung des abgelagerten Schnees erfolgen. Die Gemeinde wird – wie bereits in den vergangenen Jahren – die durch zusätzliche Räumarbeiten entstehenden Kosten den Verursachern verrechnen.

## ■ **Winterdienstbeitrag**

*Die Gemeindevertretung hat 2012 den einstimmigen Beschluss gefasst, den Haushalten in den Siedlungsgebieten und an der Hauptstraße durch Eben einen einheitlichen Satz von 47 Euro pro Winter in Form eines Winterdienstbeitrages vorzuschreiben. Die Arbeiten beinhalten neben der Schneeräumung unter anderem auch die Splittstreuung und die Straßenreinigung. Für Gebiete außerhalb der Siedlungen gibt es teilweise einen etwas höheren Satz, ebenso wurde ein Zuschlag in der Höhe von 10, 20 oder 30 Euro für jene Haushalte beschlossen, wo der Schnee auf öffentlichen Verkehrsflächen gelagert wird. Für die Güterweggenossenschaften wurde der Höchstbetrag mit 280 Euro pro Bauernhof und Winter festgesetzt. Diese Regelung gilt für fünf Jahre, danach werden die Beträge angepasst. Die Vorschreibung erfolgt mit der Quartalsabrechnung im Mai 2015. Mit dieser Regelung wurde ein gerechtes System geschaffen und wir ersuchen, mit diesem Beitrag wie bisher einen gut funktionierenden Winterdienst zu ermöglichen – Danke! Ein besonderer Dank gilt im Voraus allen jenen Grundeigentümern, die Schneeablagerungen auf ihren Grundparzellen auch in diesem Winter wieder erlauben bzw. dulden. Durch Ihr Verständnis können Kosten für den Abtransport der Schneemassen gespart werden!*

# Kurzinformationen der Gemeinde Eben

## Sprechstunden des Bürgermeisters

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr sowie Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

**Wir sind für Sie da:** Montag bis Freitag: 07.30 – 12.00 Uhr sowie Dienstag: 13.30 – 19.00 Uhr

---

## Die Gemeindezeitung im Internet

Die aktuelle Ausgabe der Ebener Gemeindezeitung finden Sie auch im Internet auf **www.gemeinde-eben.at** unter dem Menüpunkt „Gemeindenachrichten“ als PDF-Datei.

---

## Heizscheck 2014/2015

Den Heizscheck wird es auch für die Heizperiode 2014/2015 zu den gleichen Bedingungen wie in der Heizperiode 2013/2014 geben. Die Anträge liegen voraussichtlich ab Mitte Jänner 2015 beim Gemeindeamt auf.

---

## Christbäume für Dorfkrippe und Kirche

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Österreichischen Bundesforste AG für die Christbäume zur Dekoration der Dorfkrippe und unserer Kirche.

---

## Öffnungszeiten Recyclinghof Weihnachten und Silvester 2014/2015 – Müllabfuhrplan

Freitag, 19.12.2014 und Freitag, 02.01.2015: Normale Öffnungszeit von 13.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 26.12.2014: Geschlossen

Auf der vorletzten Seite dieser Gemeindezeitung finden Sie den Müllabfuhrplan für 2015.

---

## Einfriedungen und Hecken-Reduzierung

Vor allem im Winterdienst gibt es immer wieder Probleme mit überhängenden Hecken entlang der öffentlichen Straßen und Wege. Der ungehinderte Einblick auf die Straßenführung und die ungehinderte und gefahrlose Benützung der Wege und Gehsteige muss gewährleistet sein. Die Hecken müssen außerdem auf die Grundgrenze zurück geschnitten werden. Wir ersuchen alle Liegenschaftseigentümer von sich aus darauf zu achten und erforderlichenfalls Reduzierungen durchzuführen. Vielen Dank.

---

## Fahrplanwechsel ÖBB

Bei den ÖBB gilt seit 14.12.2014 der neue Fahrplan. Aktuelle Fahrpläne liegen beim Bahnhof Eben im Pongau auf oder sind unter **www.oebb.at** zu finden.



# Neues Einsatzgerät für den Bauhof

Die Anforderungen an ein kommunales Einsatzfahrzeug sind sehr umfangreich, es soll einfach für alles einsetzbar sein: Schneefräsen, Splitt- und Salzstreuung, Wassertransporter für



Mit dem „Icefighter“ wird eine Salzlösung aufgesprüht und damit die Gefahr von Eisbildung auf Gehsteigen vermindert.

das Blumengießen, Reinigungsmaschine, Lastesel für schwere Gegenstände usw. Dabei darf es aber nicht zu groß und zu



Bauhofmitarbeiter Kurt Schober mit dem Weidemann-Hoftrac 2070 CX80, den er bereits testen konnte.

schwer sein, da auch die für den Traktor zu engen Gehsteige und -wege damit befahren werden müssen. Seit 1999 ist für diese Arbeiten ein Fahrzeug der Marke Holder bei unserem Gemeindebauhof im Einsatz. Nach 15 Jahren war es aber dringend an der Zeit, für Ersatz zu sorgen. Einige Nachbargemeinden haben sehr gute Erfahrungen mit den Hoftrac-Fahrzeugen der Firma Weidemann gemacht. Für den Einsatzbereich bei der Ge-

meinde Eben wurde der „Weidemann Hoftrac 2070 CX80“ mit Schneefräse, Schneepflug, Kehrmaschine, Leichtgutschaufel und sogenanntem Icefighter von der Firma Mauch aus Eben angeboten. Das Fahrzeug ist ein Vorführgerät, der Ankauf wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Das alte Holder-Fahrzeug bleibt für die Splittstreuung und als Reservegerät bei der Gemeinde.

## Baustelle Gemeindehaus

Das im Jahr 1974/75 errichtete Gemeindehaus wurde in den letzten Jahren komplett saniert. Heuer wurden noch im 1. OG die Büroräumlichkeiten, der große Büchereiraum und das Archiv renoviert. Mit der Fertigstellung dieser Arbeiten ist die „Dauerbaustelle Gemeindehaus“ endgültig abgeschlossen. Die

Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter freuen sich über die gelungene Umgestaltung. Mit den Umbaumaßnahmen wurden ausschließlich ortsansässige Firmen beauftragt. Insgesamt wurden rund 580.000 Euro investiert, der Gemeindeausgleichsfonds unterstützte die Maßnahmen mit rund 246.000 Euro (ca. 42%).



Die neu gestalteten Büros.

# Steuern, Abgaben, Gebühren und privat- rechtliche Entgelte 2015

## 1. Steuern und Abgaben

a) Grundsteuer A, Hebesatz	500%
b) Grundsteuer B, Hebesatz	500%
c) Kommunalsteuer	3%
d) Allgemeine Ortstaxe	EUR 1,10
e) Allgemeine Ortstaxe für Jugendheime	EUR 0,82
f) Allgemeine Ortstaxe für Nächtigungen in Zweitwohnungen	EUR 1,10
g) Besonderer Fondsbeitrag (je Ortstaxenpflichtige Nächtigung)	EUR 0,05

## 2. Gebühren

a) Gebühren für Abwasserbeseitigung	
Laufende Benützungsg Gebühr je m <sup>3</sup>	EUR 3,68
Interessentenbeitrag pro Bewertungspunkt	EUR 540,00
b) Wasserbenützungsg Gebühr je m <sup>3</sup>	EUR 1,40
Anschlussg Gebühr je Einheit	EUR 470,00
Wasserzählermiete:	
3/5 m <sup>3</sup> Zähler	EUR 6,12
7/10 m <sup>3</sup> Zähler	EUR 8,80
20 m <sup>3</sup> Zähler	EUR 16,00
c) Abfallg Gebühr:	
· Grundg Gebühr pro Jahr	
1 Person bzw. 365 Nächte = jeweils 1 EGW	EUR 15,24
Kleine Ferienwohnungen bis 40 m <sup>2</sup>	EUR 15,24
Große Ferienwohnungen über 40 m <sup>2</sup>	EUR 30,48
· Mindestanzahl an Entleerungen im Jahr	
Haushalt bis 2 Personen	4 Entleerungen
Haushalt ab 3 Personen	8 Entleerungen
· Abfuhrg Gebühr der Restmülltonne netto (+10% USt.)	
90 lt Tonne	EUR 4,23
120 lt. Tonne	EUR 5,64
240 lt Tonne	EUR 11,28
1100 lt Tonne	EUR 51,70
· Abfuhrg Gebühr Biotonne pro Liter	EUR 0,171

## 3. Privatrechtliche Entgelte (brutto, inkl. 10% USt.)

### Kindergartengebühr pro Monat und Kind (ab 3 Jahren bis Schulbeginn):

· Halbtagsbetreuung bis 13.00 Uhr von EUR 70,00 auf	EUR 73,00
· Dreiviertelbetreuung bis 14.30 ab 31 Wochenstunden von EUR 95,00 auf	EUR 105,00
· Ganztagsbetreuung bis 16.30 Uhr	EUR 135,00
· letztes verpflichtendes Kindergartenjahr bis 12.00 Uhr	EUR 0,00
· letztes verpflichtendes Kindergartenjahr bis 14.30 Uhr ab 31 Wochenstunden	EUR 95,00
· letztes verpflichtendes Kindergartenjahr/ganztags bis 16.30 Uhr	EUR 135,00
· Das zweite Kind bezahlt jeweils um 15% weniger.	

### Alterserweiterte Gruppe pro Monat und Kind (ab 1,5 Jahren):

· Betreuung bis 10 Wochenstunden	EUR 60,00
· Betreuung bis 20 Wochenstunden	EUR 90,00
· Betreuung bis 30 Wochenstunden	EUR 120,00
· Betreuung ab 31 Wochenstunden	EUR 180,00

### Schulkindebetreuung im Kindergarten pro Monat:

· für 5 Tage/Woche inkl. Mittagessen	EUR 115,00
· für 4 Tage/Woche inkl. Mittagessen	EUR 92,00
· für 3 Tage/Woche inkl. Mittagessen	EUR 69,00
· für 2 Tage oder 1 Tag/Woche inkl. Mittagessen	EUR 46,00

### Bauhoftarife (keine USt.):

a) Traktorstunde mit Zusatzgeräten	EUR 50,90
b) Traktorstunde Schneeräumung	EUR 57,90
c) Traktorstunde Splittstreuung	EUR 57,90
d) Holderstunde Schneeräumung	EUR 54,10
e) Gemeindearbeiter Stunde	EUR 47,80

### Benützungsentgelte für Räumlichkeiten:

a) Turnhallenbenützung (Vereine, Institutionen):	
Pauschale je nach Benützungsumfang: VHS EUR 210,00 / UFC Eben EUR 115,50	
Sonstige Benützer pro Einheit: EUR 31,50	
b) Raumbenützung Eben 1: pro Einheit (Veranstaltung)	
Soziale Einrichtungen: EUR 10,50 / Private: EUR 21,00	
c) Feuerwehrhaus Schulungsraum: pro Veranstaltung: EUR 26,50	
d) Tauernstraßenmuseum Räume im Kellergeschoß (brutto, für Betriebe Nettopreis)	
kleiner Raum mit Nebenraum: Sommer EUR 70,00 / Winter EUR 110,00	
alle Räume: Sommer EUR 105,00 / Winter EUR 150,00	



# Neue Betriebe stellen sich vor

## ■ VE-design.net Internetagentur – Erfolgreich ins Internet

Die VE-design.net Internetagentur bringt Unternehmen erfolgreich ins Internet. Websites, Online Marketing und individuelle Web-Software Lösungen sind der Schwerpunkt der Agentur. Zurzeit werden ca. 250 Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen betreut. „Wir arbeiten sowohl für einen kleinen Privatvermieter, als auch einen international tätigen Konzern.“ Zu den Kunden zählen u.a. Sternadvent im Sternbräu, Regionalverband Pongau, Fahrsicherheitszentrum Stegenwald,

Europapier, Forsthof, Hotel Lasinga Fiss, IG Passivhaus Salzburg, Biosphärenpark Lungau, uvm.

Besonderer Wert wird auf individuelle Lösungen gelegt. 0815 Vorlagen gibt es nicht. Jedes Projekt wird exklusiv auf die Kundenbedürfnisse und Anforderungen zugeschnitten.

Sie benötigen einen neuen Internetauftritt? Anrufen und kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren.

### Wir bieten:

- Persönliche Betreuung
- Individuelle Lösungen

- 10 Jahre Online Erfahrung
- Volle Kostenkontrolle
- Hands-on-Mentalität
- Profi Partnernetzwerk



VE-design.net

### Bakk. Manuel Vlach

Bauernschmiedgasse 384b  
5531 Eben im Pongau  
Tel.: +43 664 4289000  
info@ve-design.net  
www.ve-design.net

Wir  
wünschen  
viel  
Erfolg!

## ■ OfenFlo Kachelofenbau und Fliesen · Florian Haid

Nach erfolgreich abgeschlossener Lehre als Hafner, Platten- und Fliesenleger bei der Firma Rudi Sparber GmbH habe ich einige Jahre Berufspraxis im Betrieb von Peter Kremser, Kachelofenbau in Annaberg/Lungötz gesammelt. Da mein ehemaliger Chef und Lehrmeister nun aber den wohlverdienten Ruhestand genießt, habe ich die Firma OfenFlo gegründet. Als Nachfolger von Peter Kremser stehen für mich Qualität und Verlässlichkeit immer an erster

Stelle. Jeder Kachelofen ist ein Unikat – und ich freue mich auf jede neue Herausforderung.

### Mein Angebot umfasst u.a.:

- Kachelöfen, Heizkamine, Küchenherde
- Griller, Pizza- & Brotbacköfen
- Ganzhausheizungen
- Fliesen, Natursteine, Steinfassaden für den Innen- und Außenbereich

Von 5. bis 8. Februar 2015 stelle ich auf der Bauen+Wohnen Messe in Salzburg (Stand Sommerhuber GmbH) Öfen in den verschiedensten Stilrichtungen

aus. Ich freue mich auf Sie. Gerne zeige ich Ihnen auch im Schauraum ein Sortiment an Fliesen, Marmor und Natursteinen. Egal ob modern, rustikal oder zeitlos – ich bin sicher, es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Termine nach Vereinbarung.



### Florian Haid

Dorfplatz 112  
5531 Eben im Pongau  
Tel.: +43 664 1222550  
info@ofenflo.at  
www.ofenflo.at

## ■ KTS Kamintechnik Stranger ist IHR Partner rund um den Kamin

Wir sind Neuem gegenüber aufgeschlossen und freuen uns daher ganz besonders, unseren derzeitigen Firmensitz von Radstadt ab Februar 2015 nach Eben im Pongau zu verlegen. Sie erhalten preiswerte Produkte, jedoch nicht auf Kosten der Qualität und des Services.

### Gerne beraten wir Sie zu folgenden Produkten/Leistungen:

- Alles rund um den Kamin (Neubau, Sanierung)
- Kamine in Keramik- und

- Edelstahlausführung
- Doppelwandsystem mit Keramikausführung
- Professioneller und kundenfreundlicher Service
- Nachträgliches Herstellen von Rauchrohranschlüssen
- NEU: Viele Modelle von Kaminöfen, Pelletöfen uvm. in unserem neuen, großen Ofenschauraum!

### Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab Jänner:

- Einen Mitarbeiter für den Innendienst und Verkauf
- Einen Maurer oder couragierten Arbeiter mit Erfahrung im Bereich des Bau-Handwerks

Wir freuen uns, mit einem großen Warenlager dienen zu dürfen und heißen Sie in unserem Ofenschauraum im Gewerbegebiet Gasthofberg Süd in Eben im Pongau herzlich willkommen. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns ab Februar 2015 in unserer neuen Zentrale.



**KTS Kamintechnik**  
Gewerbegebiet Gasthof  
Süd 179, 5531 Eben im Pongau  
Tel.: +43 664 1040052  
[www.kamintechnik.at](http://www.kamintechnik.at)

## ■ Gasthof Brunnhäusl: Neue Führung

Seit 1. August 2014 hat Peter Buchinger das Gasthof Brunnhäusl von der Familie Steinbacher gepachtet.

Gut bürgerliche Küche mit Produkten aus der Region, wie das Wiener Schnitzel als Hitgericht oder der Schweinsbraten – jeden Sonntag – zeichnen den Traditionsgasthof aus.

Nach den erfolgreichen Sommermonaten wurde durch das Oktoberfest, der Alpengammlerparty sowie die sehr gut besuchte Buchpräsentation von Hubert Wieser wurde „Das Brunnhäusl“ neu belebt.

Peter Buchinger setzt vor allem wieder auf die Einheimischen und auf die verschiedenen



Stammtische – der Damenstammtisch am 1. Donnerstag im Monat ist zum Beispiel schon bei vielen Ebenern und Hüttauern sehr beliebt.

- Öffnungszeiten:  
Täglich: ab 11.00 Uhr  
Sonntag: ab 9.00 Uhr  
Dienstag: Ruhetag

- Durchgehend warme Küche
- Tagesmenüs
- Veranstaltungen wie Firmen-, Geburtags- und Weihnachtsfeiern

Auf Ihren Besuch freut sich schon jetzt Peter Buchinger und das gesamte Team des Gasthofes Brunnhäusl!



## ■ Rechtsanwalt Dr. Klaus Perner – Sprechstelle

Dr. Klaus Perner, ihr Rechtsanwalt in Salzburg, hat in Zusammenarbeit mit seinem wiss. Mitarbeiter Rupert Bachler eine Sprechstelle in Eben eröffnet. Damit Sie zu Ihrem Recht kommen, verstehe ich mich als Ihr Anwalt für alle Fälle. Meine Philosophie gründet sich auf Leistung, Erfolg und Vertrauen durch ausführliche Beratung zu allen Ihren Anliegen. Ihre Interessen vertrete ich als Ihr Partner und Experte mit Kompetenz, Engagement und Zielorientiertheit rasch und zweckmäßig bis zum Erfolg, damit Ihre Ansprüche und Interessen schnell und unbürokratisch durchgesetzt wer-

### Dr. Klaus Perner, Rechtsanwalt

[www.anwaltperner.at](http://www.anwaltperner.at)

**5020 Salzburg**  
Erzabt-Klotz-Strasse 4/6

**Sprechstelle in**  
5531 Eben im Pongau, Edtsiedlung 307

**Besprechungstermine** → 📞

Tel 0662/84 11 51/11  
[office@anwaltperner.at](mailto:office@anwaltperner.at)

wiss. Mitarbeiter  
**Rupert Bachler**  
☎ **0664-3250348**




den. Ich arbeite mit sämtlichen Rechtschutz- und Haftpflichtversicherungen nach deren Bedingungen zusammen. Um bei Ihnen in Eben im Pongau vor Ort leichter erreichbar zu sein, habe ich mit Rupert Bachler in seinem

Elternhaus (bei Elfriede Bachler) eine Sprechstelle eröffnet. Wir freuen uns schon sehr, Sie in Ihren rechtlichen Anliegen zu beraten und zu unterstützen, damit für Ihre Interessen ein bestmöglicher Erfolg gewährleistet ist.

## KARLSBERGER wohnen **MIT** stil



Nach einer Neugründung zur Einzelfirma startet das Team von Karlsruberger Wohnen mit Stil KG neu durch. Mit der Neueröffnung am 04.10.2014 des DAN - Küchenstudios (ehem. Schlecker) bieten wir nun die Möglichkeit Ihre Traumküche vor Ort zu gestalten. Durch langjährige, eigene Praxis entsteht durch 3D-Planung eine praktische sowie perfekt designte Küche.

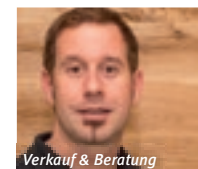
### WIR BIETEN

- Küchen
- Schlafzimmer – Böden – Essbereiche
- Innenausbauarbeiten mit Gipskarton
- Innentüren
- Raumausstattung (Teppiche, Plissee, Jalousien, Bodenbeläge, Vorhangstangen, Polsterungen und Vöhrhänge)
- Einrichtungen (Appartements)

### IHR EINRICHTUNGSBERATER AN IHRER SEITE!

In unserem bereits bestehenden Geschäft haben wir für jeden Anlass (Hochzeit, Geburtstag, usw...) das passende Geschenk. Mit Liebe zum Detail und speziellen Ideen finden Sie die perfekte Dekoration sowie exclusive Wohnaccessoires.

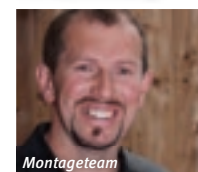
### AUF EINEN BESUCH FREUT SICH FAM. KARLSBERGER!



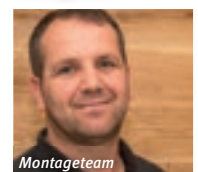
Verkauf & Beratung



Montageteam



Montageteam



Montageteam

[www.karlsruberger.at](http://www.karlsruberger.at)



Hauptstraße 52 | A-5531 Eben im Pongau | Tel. +43 6458 20405 | Fax: DW-1 | [info@karlsruberger.at](mailto:info@karlsruberger.at)

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag – Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr | Samstag: 08.30 – 12.00 Uhr

# Gründung Obst- und Gartenbauverein

**Auf Initiative von Andreas Dygruber wurde am 26. März 2014 der Obst- und Gartenbauverein Enns-Pongau in Eben gegründet.**

Ziel des Vereines ist die Vermittlung von Fachkenntnissen auf allen Obst- und gartenbaulichen Gebieten und individuelle Beratungen. Wie der Name schon aussagt, ist dieser Verein nicht nur für und in Eben aktiv, sondern für den gesamten Enns-Pongau. Die Angebote sind breit gefächert und bieten für alle

„Gartlerinnen“ und „Gartler“ interessante und wertvolle Informationen. Der Start des Vereines war sehr vielversprechend, derzeit gibt es schon über 90 Mitglieder. Alle genauen Informationen finden Sie im Beitrag von Andreas Dygruber im Abschnitt „Vereine“ in dieser Zeitung.

Vielen Dank an Obmann Andreas Dygruber und den gesamten Vorstand – Obmann-Stv. Fritz Witting, Schriftführerin Barbara Buchsteiner, Schriftführe-



*Viele interessierte Mitglieder beim Baumschnittkurs.*

rin-Stv. Judith Müller, Kassier Elisabeth Seyfried, Kassier-Stv. Gerhard Reischel – für ihren Einsatz und viel Erfolg bei dieser so wichtigen Arbeit für unsere Natur.

# Gründung Ebener Trachtenfrauen



*Cäzilia Althuber*

Cäzilia Althuber aus Eben ist die Erhaltung der traditionellen Frauentrachten in unserem Ort ein besonderes Anliegen und hat deshalb heuer den Verein der „Ebener Trachten-

frauen“ gegründet. Mit großem Einsatz der Mitglieder war das Jahr 2014 für den neuen Verein schon sehr intensiv und bei den Ausrückungen haben die Trachtenfrauen bereits gezeigt, dass Austergewand, Steppmieder und Pongauer Sonntagstracht ein wunderschöner Anblick sind. Wir freuen uns, dass die Ebener

Trachtenfrauen bei den örtlichen Umzügen und Veranstaltungen so stark vertreten sind. Den Bericht des neuen Vereines finden Sie im Abschnitt „Vereine“ in dieser Zeitung. Ein herzlicher Dank an Obfrau Cäzilia Althuber, Obfrau-Stv. Barbara

Farmer, Schriftführerin Ingeborg Gsenger, Schriftführerin-Stv. Margaretha Hallinger, Kassier Rosi Bernhofer und Kassier-Stv. Christine Promok für die Gründung und Leitung und viel Freude beim Wirken zum Erhalt unserer schönen Frauentrachten.



*In der Bildmitte die Abordnung der Ebener Trachtenfrauen mit der „Heiligen Notburga“, der Patronin der Trachtenträger und -förderer.*



# Aktuelles aus dem Standesamt

(Redaktionsschluss 10.12.2014)



## Vermählungen

### September 2014

- Susanne Kaindl & Mike Van Setten, Eben

### Oktober 2014

- Marion Weißenbacher & Martin Fritzenwallner, Eben
- Sanela Hodzic & Alija Hasanovic, Eben



## Geburten

### Mai 2014

- Iyrna & Johannes Promberger, eine Luisa

### Juni 2014

- Marion & Martin Fritzenwallner, einen Jakob Martin
- Elisabeth & Andreas Berger, eine Eva-Maria

### Juli 2014

- Stefanie & Josef Oberthaler, eine Luisa Sofie
- Christina & Johannes Thurner, einen Johannes
- Dagmar & Roman Voppichler, einen Paul

### August 2014

- Pamela Mayerhofer & Stefan Stranger, einen Leo Stefan

- Daniela Kohler & Peter Fritzenwallner, einen Andreas
- Margarethe Promegger & Herbert Pucher, eine Helene Katharina

### September 2014

- Monika & Christian Schilchegger, eine Gianina
- Sandra & Alexander Schabhüttl, einen Stefan
- Sandra Kronreif & Kurt Köllner, einen Fabian

### Oktober 2014

- Claudia & Georg Bergmüller, eine Hannah
- Shkurte & Ymer Hyseni, eine Kanita

### November 2014

- Valentina Brüggler & Nico Schreder, eine Isabella
- Nina & Heinrich Rettenegger, eine Sarah
- Jehona Ahmeti & Christopher Gschwandtner, einen Leon
- Elke & Peter Lanner, einen Mario



## Todesfälle

### September 2014

- Georg Egger, 1970

### Oktober 2014

- Anna Hartl, 1929

### November 2014

- Katharina Poschacher, 1920
- Anna Pfister, Neudegg, 1920

### Dezember 2014

- Johann Stöckl, 1931

# Herzliche Gratulation ...

## Geburtstage

### **Zum 90. Geburtstag:**

Zum 90. Geburtstag gratulieren wir recht herzlich:

- **Matthias Toferer,**  
Unterholz, Höllberg 32



Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und ein kleines Geschenk.

### **Zum 85. Geburtstag:**

- **Irma Brüggler,** Dollhaus, Gasthofsiedlung 3
- **Helga Wintersteller,** Hauptstraße 102

**Die Gemeinde Eben wünscht allen Geburtstagsjubilaren alles Liebe und Gute und weiterhin viel Gesundheit!**

### **Zum 80. Geburtstag:**

Im Kreise ihrer Familien und Verwandten feierten ihren runden Geburtstag:



- **Anna Promok,** Edtsiedlung 117



- **Johann Hutter,** Kirchenweg 30



- **Hermann Ellmauthaler,** Moorgasse 50



# ... von der Gemeinde Eben!



■ **Anna Voppichler**, Edtsiedlung 133



■ **Johann Zitz**, Obersüss, Gasthofberg 17

Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und einen Geschenkskorb.

## **Zum 75. Geburtstag:**

- **Anna Maria Haigermoser**, Hadsiedlung 240
- **Andreas Grünwald**, Reichl, Schattbachwinkel 49
- **Peter Haigermoser**, Hadsiedlung 240
- **Walter Wieser**, Pöttlersiedlung 262
- **Mag. Istvan Egeressy**, Ranstlweg 72
- **Franz Auer**, Edtsiedlung 131
- **Johann Gappmaier**,

Burren, Schattbach 42

- **Herbert Brandtner**, Edtsiedlung 135
- **Anton Mooslechner sen.**, Leiten, Leitenweg 19

## **Zum 70. Geburtstag:**

- **Gerd Steinbacher sen.**, Brunnhäuslsiedlung 76
- **Annamaria Brandstätter**, Hauptstraße 351/3
- **Marianne Viehhauser**, Gasthofsiedlung 72
- **Horst Plank**, Alleestraße 245/4
- **Frieda Bachler**, Edtsiedlung 307
- **Heinrich Strobl**, Edtsiedlung 149
- **Matthias Huber**, Edtsiedlung 127
- **Josef Fritzenwallner**, Niedernfritzerstraße 90

## **Goldene Hochzeit**



- **Helene und Franz Unterberger**, Alleestraße 122, feierten im Juni 2014 das Fest der Goldenen Hochzeit.

Namens der Gemeinde Eben überbrachten Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried dem Jubelpaar die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten als kleine Anerkennung einen Geschenkskorb.

***Wir gratulieren und wünschen dem „Goldenen Hochzeitspaar“ auf ihrem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Gottes Segen!***

# Kindergarten Eben



Veronika Dürmoser

**Das Kindergartenjahr 2014/2015 startete am Montag, dem 8. September 2014. 77 eingeschriebene Kinder besuchen den Kindergarten und in unserer Alterserweiterten Gruppe teilen sich 12 Kinder, zwischen 1 ½ und 4 Jahren, die Plätze.**

Mit Kindergartenbeginn kam es auch zu einem Personalwechsel: Michaela Sparber dürfen wir in unserem Team wieder willkommen heißen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Im letzten, verpflichteten Kindergartenjahr sind 28 Mädchen und Buben. Gemeinsam werden wir uns auf den bevorstehenden Schuleintritt vorbereiten und viel Neues lernen und erarbeiten. Vom Kindergarten in die Schule – das ist für die Kinder eine große Veränderung. Von vielen Seiten hören sie immer wie „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“. Dadurch werden sie eher eingeschüchtert als motiviert. Kinder können damit nichts anfangen und bekommen so Angst vor der Schule. Als Eltern sollte man jetzt die natürliche Neugier der

Kleinen fördern. „Da wirst du vieles lernen, das du mir erzählen kannst“ oder „Du wirst mir dann auch etwas Vorlesen können“ – das ist die richtige Motivation.

## ■ „Sanfter Übergang in die Schule“

Für die meisten Kinder ist der Schritt vom Kindergarten in die Schule kein Problem, wenn ein Kind jedoch noch nicht bereit ist, kann es schnell überfordert und entmutigt werden. Unter „Schulreife“ versteht man den körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsstand, den ein Kind zum Zeitpunkt der Einschulung mitbringen sollte, um dem Unterricht folgen zu können. Dahingehend werden die Kinder von unserer Seite vielseitig gefördert und unterstützt. In unserem Projekt „Übergänge gestalten“ arbeiten wir mit der Schule zusammen und freuen uns sehr über die gegenseitigen Besuche und Einladungen. Die Vorschulkinder haben ein Partnerkind aus der 3. Klasse



Gemütliche Vorlesestunde.

und gemeinsam mit ihren Lehrpersonen Dir. Gabriela Springer und Claudia Winter werden gegenseitige Besuch unternommen. Wir haben am 19. und 20. November 2014 bei dem ersten Kennenlernen mit einer Vorlesestunde begonnen. Wir freuen uns über viele, weitere Begegnungen.

## ■ Gesunder Kindergarten

Das Thema Gesundheitsförderung ist im Bildungsrahmenplan eines jeden Kindergartens ein Schwerpunktthema und auch in unserem Kindergarten schon seit Jahren ein fixer Bestandteil. Gesunde Ernährung, Bewegungserziehung, Ausgänge und vieles mehr stehen auf dem Tagesplan. Für die nächsten zwei Jahre haben wir uns für ein Projekt zu diesem Thema, in Zusammenarbeit mit AVOS – Arbeitskreis Vorsorgemedizin Salzburg – entschieden. Die Verantwortung für die eigene Gesundheit soll gestärkt werden und dies bereits von Kindheit an. Das Projekt „Gesunder Kindergarten“ von AVOS bietet Kindergärten einen gemeinsamen, begleitenden Entwicklungsprozess an, mit dem Ziel, nachhaltige Gesundheitsförderung für Kinder, deren Eltern und Familien zu leisten.

Aufbauend auf den fünf Säulen gesunde Ernährung, Bewegung, materielle Umwelt und Sicherheit, Lebenskompetenz und betriebliche Gesundheitsförderung



soll umfassend und übergreifend gearbeitet werden. An unserem Elternabend hatte Maud Bukovics einen Informationsvortrag gehalten und das Thema fand bei allen Eltern großen Anklang. Zur Mitarbeit im Gesundheitsteam haben sich Stephanie Eizinger, Karin Kallan und Elisabeth Vasold bereit erklärt und wir bedanken uns für das große Engagement.



Mit Fritzli und Erwin gesund durch das Kindergartenjahr.

Für die Kinder gab es am 14. Oktober 2014 ein Theater der besonderen Art. Zum Thema Gesundheit besuchte uns Josephine Merkatz mit ihrer Puppenbühne. Sie spielte und begeisterte die Kinder mit ihrem Stück „Fritzis Abenteuer im Gemüsegarten“.



„Fritzis Abenteuer im Gemüsegarten“ von Josephine Merkatz.

## ■ Erntedank und Martinsfest

Am Freitag, dem 3. Oktober 2014 feierten wir unser Erntedankfest gemeinsam mit Herrn Dechant Ambros Ganitzer. Alle



Gemeinsam wollen wir DANKE sagen.

fünf Gruppen im Haus ließen es durch ihre Mitgestaltung zu einem schönen Fest werden.



Die Kinder freuen sich über ihre schönen Laternen.

Bei unserem Martinsfest in der Kirche am Dienstag, dem 11. November 2014 mit anschließendem Laternenumzug durch den Ort, durften wir dieses Jahr wieder den „Heiligen Martin“ begrüßen und bei dem Laternenumzug ritt er auf seinem Pferd den Kindergartenkindern voran. Neben den leuchtenden Laternen strahlten auch alle Kinderaugen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Marlene und Christian Sieberer für die Unterstützung bei unserem Fest.

## ■ Adventmarkt

Am Ebener Adventmarkt hat sich auch der Kindergarten wieder mit einem Stand beteiligt und bei der Gelegenheit möchten wir uns bei allen Helfern herzlich bedanken. Bei allen Müttern, die mit ihrer Mitarbeit beim Bastelabend uns tatkräftig unterstützt haben und so viele schöne Werkarbeiten zum Verkauf angeboten werden konnten. Ebenso beim Elternbeirat für die aktive Mitarbeit und das Organisieren der „Adventtombola“. Ein Danke geht wieder an unsere Apotheke am Dorfplatz, an Mag. Maria Kedwani-Künßberg, für die großzügige Unterstützung bei der Herstellung der Kräuterteemischungen, welche wir beim Adventmarkt verkaufen durften. Stephanie Eizinger bereitete mit den Kindern die Teemischungen zu und alle waren mit Begeisterung dabei. Ein herzliches Danke!

Ein besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit viel Wärme und Licht und alles Gute für das Jahr 2015 wünscht das Kindergarten team Eben.

# Volksschule Eben



Gabriele Springer

## ■ Schulbeginn

Am 8. September begann das Schuljahr 2014/15 mit einem Wortgottesdienst um 9 Uhr. An unserer Schule werden heuer 120 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen unterrichtet. 19 Kinder mit nicht deutscher Erstsprache besuchen unsere Schule.

Es sind folgende Aktivitäten geplant: Wanderkino, Schülerschichtag, Faschingsumzug, Schule und Tennis, Schule und Sport, Mobile Tempoanzeige, Hallo Auto, Gesundheitserziehung mit AVOS, Gesunde Jause (7x im Jahr), Theatergruppe Luzern, Schlangenschau, Teilnahme an der Safety-Tour (4. Klassen), Lesungen mit Helga Springer, Kinderpolizei.

## ■ „Hallo Auto“

Die Kinder der 3. Klassen nahmen an der Aktion des ÖAMTCs „Hallo Auto“ teil. Die Schülerinnen und Schüler durften ein Auto selber abbremsen und konnten so viel über Reaktions-, Brems- und Anhalteweg erfahren. Sie versuchten Anhalteweg

### ■ 1a Klasse:

8 Knaben / 7 Mädchen  
Matthias Schilchegger

### ■ 1b Klasse:

8 Knaben / 8 Mädchen  
Alexandra Pfister

### ■ 2. Klasse:

8 Knaben / 15 Mädchen  
Johanna Schneider

### ■ 3a Klasse:

7 Knaben / 7 Mädchen  
Gabriele Springer

### ■ 3b Klasse:

10 Knaben / 5 Mädchen  
Claudia Winter

### ■ 4a Klasse:

9 Knaben / 9 Mädchen  
Renate Fritzenwallner

### ■ 4b Klasse:

8 Knaben / 11 Mädchen  
Helga Baschny

Weiters unterrichten an unserer Schule: Anneliese Eder (textiles Werken), Birgit Pichler (kath. Rel.), Shahid M. Syed (isl. Rel.), Gabriela Buchsteiner (Sprachheilunterricht), Anita Steiner-Auer (Beratungslehrerin), Bettina Brandstätter (BSP, E, BE in der 3a, FÖ), Marissa Ferner (FÖ, techn. WE in 3a, 3b).

In diesem Schuljahr werden Interessens- und Begabungsförderung (Englisch, 2. Klasse) als unverbindliche Übung angeboten.

tewege zu schätzen und erleben hautnah einen plötzlichen Bremsvorgang in einem Fahr-

zeug. Es waren sehr lehrreiche und auch lustige Unterrichtsstunden.



Aktion „Hallo Auto“.

## ■ Nationalfeiertag

Da es das Wetter heuer nicht erlaubte, die alljährliche Feier zum Nationalfeiertag vor der Schule stattfinden zu lassen, wurde sie in den Turnsaal verlegt.

Mit Liedern, Gedichten und Tänzen drückten die Kinder ihre Freude über ihre schöne Heimat aus. Die 4. Klassen trugen die Salzburger Landeshymne vor. Die Feier endete mit den drei Strofen der Bundeshymne. Zur Freude der Kinder, Lehrer und Lehrerinnen wohnten auch einige Eltern der Feier bei.



Die Kinder beim Singen am Nationalfeiertag.



## ■ Walderlebnistag

Unter dem Motto „300 Jahre forstliche Nachhaltigkeit“ veranstaltete der Landesforstdienst Salzburg und die Bezirkshauptmannschaft St. Johann am 9. Oktober 2014 einen Walderlebnistag im Bereich des Jägersees im Gemeindegebiet Kleinarl. An die 500 Schülerinnen und Schüler aus Pongauer Pflichtschulen nahmen daran teil, unter anderem auch die 3. und 4. Klassen der Volksschule Eben. Im Laufe von drei Stunden besuchten die Schüler und Schülerinnen sechs Workshops zu den Themen:

- Wirtschaftliche Funktion des Waldes
- Schutzfunktion des Waldes
- Wald und Naturgefahren
- Wald als Lebensraum



*Isabell und Teresa begutachten ihre gesammelten Schätze.*

Auch eine Jause wurde für alle Teilnehmer bereitgestellt. Die Schüler und Schülerinnen erfuhren durch Spiele, gemeinsames Tun und interessante Informationen der Workshopleiter viel Wissenswertes über den Wald. Als Höhepunkt konnten die Kinder der Schlägerung eines Baumes beiwohnen. Viel zu schnell verging die Zeit dieses erlebnisreichen Vormittags. Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen waren begeistert. Für die

großartige Organisation ohne Wartezeiten bedanken sich die Lehrerinnen der VS Eben bei den Verantwortlichen.



*Die wohlverdiente Jause.*

## ■ Salzbergwerks-Ausflug

Am 30. Oktober 2014 unternahmen die Kinder der 3. Klassen mit ihren Lehrerinnen eine Exkursion in das Salzbergwerk Hallein am Dürrnberg. Mit dem Grubenhunt ging es in flotter Fahrt in den Berg. Wir sahen einen Film unter Tage und hörten interessante Informationen über die Salzgewinnung. Die Fahrt mit dem Floß über den Salzsee war sehr stimmungsvoll. Am lustigsten waren natürlich die beiden Rutschen. Anschließend besichtigten wir noch das Keltendorf.



*Die 3a im Salzbergwerk.*

## ■ Vorlesestunde

Am 11. November 2014 besuchte Helga Springer die beiden ersten Klassen der Volksschule

Eben. In den beiden Stunden erzählte Frau Springer den interessierten Kindern von ihrer Schulzeit. Sie zeigte den Erstklasslern Bilder und Schulsachen aus dieser Zeit. Die Kinder schauten sich begeistert die Dinge an und fragten interessiert nach. Weiters las sie eine selbstgeschriebene Tiergeschichte vor. Aufmerksam hörten die Kinder zu und schnell war diese sehr interessante Stunde wieder vorbei.



*Die Kinder verfolgen die Tiergeschichten gespannt.*

## ■ Kinderpolizei

Am 11. November 2014 bekamen die Kinder der 3. Klassen Besuch von der örtlichen Polizei. In einer Verkehrserziehungsstunde wurden die Regeln des Straßenverkehrs und das Verhalten im Straßenverkehr besprochen und wiederholt. Dabei wurde den Kindern bewusst gemacht, wie wichtig ihre Rolle als gutes Vorbild im Straßenverkehr für kleinere Kinder aber auch für manche Erwachsene ist. Inspektor Grünwald erklärte die Aufgaben der Kinderpolizei und die Kinder füllten einen mehrseitigen Verkehrserziehungsfragebogen aus. Diesen Bewerbungsbogen haben alle erfolgreich ausgefüllt und die Kinder bekamen einen



„Kinderpolizeiausweis“, welchen sie mit Stolz und großer Freude entgegennahmen. In den folgenden Sachunterrichtsstunden wurde das Thema „Polizei“ noch weiter vertieft und im Frühjahr ist ein Besuch bei der Polizeiinspektion geplant.

### ■ Partnerkinder



Die Schüler der VS Eben lasen den Kindergartenkindern aus diversen Büchern vor.

Um den Kindergartenkindern den Einstieg in die Schule zu erleichtern, treffen sie sich mit ihren Partnerkindern der dritten Klassen in regelmäßigen Abständen. Während der Buchausstellung im Kindergarten waren

die Schulkinder eingeladen, ihrem Partnerkind aus Büchern vorzulesen. Die Schulanfänger hörten interessiert und aufmerksam zu. Die Zeit des Vorlesens ist sehr schnell vergangen. Alle freuen sich schon auf das nächste Treffen. Weitere Aktivitäten im Jahreskreis sind geplant.

### ■ Sumsi-Aktion



Auch dieses Jahr brachte Sumsi wieder jede Menge Geschenke.

Anfang des Schuljahres bekamen die Kinder der ersten Klassen Besuch vom Maskottchen der Raiffeisenbank. Sumsi besuchte wie jedes Jahr die Erstklassler und überreichte jedem Kind einen Rucksack, der mit

vielen Geschenken und Gutscheinen gefüllt war. Die Schülerinnen freuten sich sehr darüber und bedankten sich herzlich.

### ■ Sponsorvertrag



Der neue Raiffeisen Sponsorvertrag wurde unterschrieben.

Mit dem Schuljahr 2014/15 wurde der Sponsorvertrag von der Raiffeisenbank für unsere Schule verlängert. Der Vertrag wurde von Bürgermeister Herbert Farmer, Filialleiter Josef Berger und Direktorin Gabriele Springer unterzeichnet. Wir bedanken uns herzlich und werden das Geld im Sinne der Kinder verwenden.

VD Gabriele Springer

# Neues aus der Sporthauptschule



### ■ Neue Mittelschule in Altenmarkt

Im Schuljahr 2015/16 ist es soweit: Die SHS Altenmarkt wird zur SMS (Sportmittelschule). Mit neuen, leistungsorientierten Lehr- und Lernmethoden erarbeiten die Schüler und Schülerinnen aktiv, eigenverantwortlich und selbstregulierend Lerninhal-

te. Die individuelle Förderung der Schüler und Schülerinnen steht dabei im Mittelpunkt. Altbewährtes wie unser Sport- und ECDL-Schwerpunkt, das Projekt „Gesunde Schule“, die Peermediation, Sport- und Projektwochen etc. bleiben natürlich erhalten. Neuerungen wie Teamteaching, Pluskurse für begabte Schüler, English-Con-

versation-Practice, Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche, verbale Zusatzbeurteilungen zum Zeugnis, Deutsch-Intensivkurse und eine E-Learning Plattform halten nun Einzug in unsere Unterrichtsarbeit. Das Entwickeln von Kompetenzen und eigenverantwortlichem Lernen und die Förderung von Stärken und Begabungen wird in Zukunft noch verstärkter

unser Anliegen sein, um nach vier Jahren an unserer Schule den Schülerinnen und Schülern alle weiteren Bildungswege zu ermöglichen. Um unser neues Konzept effizient umsetzen zu können, werden im kommenden Sommer bauliche Veränderungen an unserer Schule vorgenommen. So wird moderner und zeitgemäßer Unterricht in eigenen, an die Klassen angeschlossenen Lernräumen, stattfinden. Da der Unterricht im Klassenverband stattfindet und somit ein Klassen- und Stockwerkwechsel wegfällt, werden die Unterrichtsräume für die Schüler zur lärmberuhigten Zone. Erfreulicherweise wird auch unser Turnsaal im nächsten Schuljahr in neuem Licht erstrahlen. Der Umbau ist von Mai bis September des nächsten Jahres geplant.

### ■ Bezirksmeisterschaft im Cross Country Lauf in Schwarzach

Traditionell wurde im Oktober 2014 die Bezirksmeisterschaft im Cross Country Lauf ausgetragen. 260 Schüler aus 11 Pongauer Schulen waren am Start. Nach Altersstufen gestaffelt kämpften fünf Läufer pro Team um die Pätze. In der Kat. I gewannen sowohl die Mädchen (Greta Schäffer, Maria Bonnacorso, Claudia Schneider, Theresa Fritzenwallner, Lisa Fritzenwallner) als auch die Buben (Lukas Neumayer, Luca Reischl, Jakob Perner, Erik Engl und Elias Steiger). In der Kat. II erreichten unsere Knaben den 3. Platz (Christoph Wieland, Lukas Hafner, Marc Schneider, Lo-

renz Vierthaler und Francesco Bonnacorso). Wir gratulieren herzlich zu den hervorragenden Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler.

### ■ Berufsorientierung an der SHS Altenmarkt



*Die Schüler werden auf diversen Veranstaltungen gut für ihre Zukunft vorbereitet.*

In unserer Schule wird in den dritten und vierten Klassen die Berufsorientierung groß geschrieben. Die SchülerInnen werden unter anderem durch den Besuch verschiedener Veranstaltungen zum Thema auf ihr zukünftiges Berufsleben vorbereitet. Im Oktober findet in St. Johann alljährlich der Informationstag I-Star für technisch interessierte Burschen und Mädchen statt. 50 SchülerInnen durften in die Welt der Industrie hineinschnuppern. Anschließend wurden verschiedene Betriebe wie das TAZ in Mitterberghütten und die Firma Liebherr in Bischofshofen besucht. Weitere Informationen erhielten unsere SchülerInnen und Eltern auf der Berufsinformationsmesse in der Hauptschule Radstadt. Um den SchülerInnen ein noch breiteres Spektrum an Möglichkeiten anzubieten, erkundeten alle vierten Klassen die BIM am Messegelände in Salzburg. Hier

konnten auch noch Unschlüssige Einblicke in die unterschiedlichsten Berufsgruppen gewinnen und Informationen zu ihrem Wunschberuf erhalten. Auch diesmal gab es nach der Veranstaltung Betriebsbesichtigungen bei den Firmen Mercedes, der ÖBB Lehrwerkstätte, dem Landestheater und der Firma Leiner. Im Deutschunterricht wird das Schreiben von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben geübt und in Rollenspielen werden die Schüler auf konkrete Vorstellungsgespräche vorbereitet. Um dem verliehenen Gütesiegel gerecht zu werden, bemühen sich die Lehrer der Hauptschule weiterhin um die bestmögliche Vorbereitung auf das Berufsleben.

### ■ Hilfe für kleine Nachbarn in Not

Ungarn – wir verbinden damit günstige Urlaube am Plattensee, kulinarische Köstlichkeiten, Puzsta und Csárdás, doch was sich hinter der vermeintlich schönen Fassade verbirgt, wissen die wenigsten. Mehr als ein Drittel der ungarischen Bevölkerung lebt in Armut. Besonders betroffen von solchen Umständen sind Kinder. Während wir in Österreich für die Bildung unserer Kinder genügend Mittel zur Verfügung haben, sieht die Situation an manchen Schulen in Ungarn miserabel aus. In einer Schule für schwer und schwerstbehinderte Kinder in Budapest fehlen die notwendigsten Mittel. Es gibt weder Hygieneartikel wie Toilettenpapier, Seife, Reinigungstücher und Schutzhandschuhe, noch

die einfachsten Unterrichtsmittel. Edith Schweighofer, Lehrerin der Hauptschule Altenmarkt, startet im Advent die Initiative „Hilfe für kleine Nachbarn in Not“. „Es geht nicht darum, Geld zu spenden, sondern darum, Kindern, die vom Schicksal benachteiligt sind, mit Sachspenden ein wenig Freude zu bereiten. Das bedeutet für mich gelebte Nächstenliebe. LehrerInnen und BetreuerInnen an dieser Schule finanzieren derzeit aus eigenen Mitteln die notwendigen Güter, um überhaupt den Alltag zu bestreiten“, weiß Frau Schweighofer zu berichten. Die Sachspenden werden an unserer Schule gesammelt, um noch vor Weihnachten besagte Schule zu erreichen.

### ■ Fotowettbewerb



Herzliche Gratulation zum 2. Platz.

Die letztjährige 3B nahm im Rahmen des Kochunterrichts mit Klassenvorstand Gabriele Schlager am AVOS Fotowettbewerb „Iss einfach unverbesserlich“ teil und schaffte es in die Endrunde. Es ging darum, eine Jausenbox mit regionalen Schmankerln zu füllen und diese möglichst originell zu fotografieren. An dem Wettbewerb nahmen rund 30 Klassen aus verschiedenen Schulen im Land Salzburg teil. Die fünf Finalisten durften am 17. Juni zwei „Abgesandte“ nach Salzburg in die

neue Filiale der Firma Sonnentor schicken. Dort wurden die Speisen verkostet und die besten drei Jausenboxen gekürt. Die 3B erreichte mit Dinkelvollkornweckerln, Erdäpfelkäse, Himbeerjogurt mit Müsli und einem Schwarzbeer-Grüntee-Lassi Platz zwei und die Schülerinnen und Schüler durften sich über Sigg-Flaschen und jede Menge Sonnentor-Süßigkeiten freuen.

### ■ And The Oscar Goes To



Die Schüler der 3. und 4. Klasse beim Trickfilmworkshop.

Naja, so weit sind wir zwar noch nicht, aber vielleicht wurde bei unserem Trickfilmworkshop ja der Grundstein für die eine oder andere Karriere als Filmemacher gelegt. Petra Haslingbauer vom Institut für Medienbildung in Salzburg führte Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen an das Thema „Trickfilm“ heran. Im Rahmen dieses Workshops erhielten die Teilnehmenden eine Einführung in die analogen Animationstechniken, wie Pixelation, Stoppmotion und Zeichentrick und stellten anschließend ei-

nen eigenen Trickfilm zum Thema „Frühlingsgefühle“ her. Die SchülerInnen erarbeiteten eine kleine Geschichte mithilfe eines Storyboards, welches dann das „Drehbuch“ für die einzelnen Szenen darstellte. Die Figuren und Modelle wurden entweder gebastelt (Knetmasse, Fotokarton) oder gezeichnet. Die nötigen Fertigkeiten zur Benutzung eines Tricktisches sowie der digitalen Videokamera stellten überhaupt keine Schwierigkeit dar und innerhalb kürzester Zeit waren sämtliche Teams in die „Verfilmung“ ihrer Ideen vertieft. Die Ergebnisse sehen Sie auf [www.aktion-film.at](http://www.aktion-film.at).

### ■ Tolle Herbstsaison unserer Fußballer

*Im Ennspongau wird momentan attraktiver Fußball gespielt. Das beweist nicht nur der UFC Altenmarkt in der Salzburger Liga, sondern das zeigten auch die Kicker der örtlichen Sporthauptschule. Im heurigen Jubiläumsjahr (40 Jahre Schülerliga Fußball) nehmen im Pongau neun Schulmannschaften an der Bezirksmeisterschaft teil. Mit Siegen gegen die NMS Schwarzach (12:0), die SMS Bischofshofen (10:3), die MHS Radstadt (30:0) und das BG St. Johann (4:3) gewannen die Knaben der SHS Altenmarkt souverän ihre Gruppe. Im Frühjahr wird dann in Kreuzspielen der Bezirksmeister ermittelt, wobei das Team der SHS Altenmarkt unter der Führung von Bernhard Müller sicher zu den Favoriten zählt.*

Andrea Scherübl-Fischer



# Musikum Altenmarkt

musikum



Hansjörg Oppeneiger

„Die Musik wohnt in jedem Menschen, sie beginnt mit dem ersten Herzschlag.“ (Mag. Michael Seywald, Landesdirektor des Musikum)

„Musikunterricht im Musikum ist mehr als eine Unterrichtsstunde“ – gemäß diesem Motto gehen wir unserem öffentlichen Auftrag nach und entwickeln professionelle musikalische Bildung weiter.

Aufbauend auf dem Unterricht am Instrument oder im Gesang motivieren wir die Kinder und Jugendlichen zur Teilnahme an musikalischen Projekten und öffentlichen Veranstaltungen. Das gemeinsame Musizieren und Hinarbeiten auf Ziele wie Konzerte, Projekte und andere Veranstaltungen fördert nicht nur ihre musikalischen, sondern auch ihre sozialen Fähigkeiten.

## ■ Veranstaltungen im Tauernstraßenmuseum

Das Museum hat sich für uns als schöner und beliebter Durchführungsort etabliert. Das wundervolle Ambiente verleiht den

Konzerten einen feierlichen und würdigen Rahmen. Wir möchten uns beim Museumsleiter Bruno Müller herzlich bedanken, dass wir die Räume nützen dürfen.

## ■ Adventkonzerte und Weihnachtsfeiern

Viele Schüler des Musikum sind auf Weihnachtsmärkten, Adventwanderungen und Adventfeiern zu hören. Die besinnlichen frohen Lieder und Weisen, die sie spielen, verschönern uns die vorweihnachtliche Zeit.

## ■ Fotogalerie im Internet

Die Homepage bietet einen kleinen Überblick über unsere musikalische Arbeit:

[www.musikum-salzburg.at](http://www.musikum-salzburg.at)  
(4you, Fotogalerie)

Wir bedanken uns bei den Schülern und Eltern für die gute Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung für die großzügige Unterstützung unseres Musikum.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht das gesamte Team des Musikum Altenmarkt!

Hansjörg Oppeneiger BEd MA  
Musikschuldirektor

[www.musikum-salzburg.at](http://www.musikum-salzburg.at)  
[altenmarkt@musikum.at](mailto:altenmarkt@musikum.at)  
Tel.: +43 6452 5841



Adriana Obersteiner mit ihrem Lehrer Mag. Hans Kirchgasser.



Alina Pfeifenberger



Felix Fritzenwallner



Absolventenkonzert im Schloss Höch mit Siegi Posch und Gerald Bliem (Hüttau).

# Polytechnische Schule Altenmarkt



Rupert Kreuzer

## ■ Schuljahr 2014/15

Im Schuljahr 2014/15 besuchen derzeit 57 Mädchen und Burschen die Polytechnische Schule Altenmarkt. Die Schüler stammen aus folgenden Gemeinden: Altenmarkt (11), Eben (8), Filzmoos (2), Flachau (7), Hüttau (2), Radstadt (23), Untertauern (2). Unterrichtet werden die Schüle-

rinnen und Schüler durch neun Lehrerinnen und Lehrer, nämlich von Marissa Bogensperger, Verena Egger, Kathrin Gschwandtl, Elisabeth Herzgsell, Brigitte Klieber, Rupert Kreuzer, Werner Lainer, Gero Mooslechner und Manuela Thoma.

Auch in diesem Schuljahr wird der vom Bundesministerium für Unterricht Kultur und Kunst initiierten Schulversuch PTS 2020 an der Polytechnische Schule Altenmarkt als einzige Salzburger Pilotschule weitergeführt.

Zum Inhaltlichen des Schulversuchs: Das Schuljahr wird in drei Phasen eingeteilt und soll eine noch umfangreichere und intensivere Berufsorientierung für die Jugendlichen bringen. In

der Berufsorientierungsphase bis Mitte Oktober wird stundenplanmäßig eine starke Gewichtung auf die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik sowie auf die allgemeine Berufsorientierung gelegt, um den Schülerinnen und Schülern ein möglichst breites Bild der Berufswelt zu bieten. Jeder Schüler kann in Fachbereichstagen alle Fachbereiche in Theorie und Praxis erleben, in Deutsch und Englisch werden besondere Schwerpunkte auf die schriftliche und mündliche Bewerbung gelegt. Ein wesentlicher Schwerpunkt in dieser Phase ist eine Potentialanalyse für alle Jugendlichen, die von der Wirtschaftskammer Salzburg kostenlos durchgeführt wird. Hier werden die Stärken jedes einzelnen herausgearbei-



Schulversuch PTS 2020.



tet und in einem 45 minütigen Beratungsgespräch mit den Eltern mögliche Ausbildungswege skizziert.



Ich bedanke mich als Schulleiter sehr herzlich bei der Wirtschaftskammer Salzburg, insbesondere beim Leiter der Lehrlingsstelle Mag. Rudolf Eidenhammer für die besondere Unterstützung unserer Schule.

Ergänzt wird dieser intensive Block durch einen Besuch des AMS in Bischofshofen und einem ersten Kennenlernen der Arbeitsassistentin, die bei Bedarf das Jugendcoaching durchführt. Mit der Durchführung der ersten Berufspraktischen Woche („Schnupperlehre“) endet dieser intensive erste Block. Ich darf mich auf diesem Wege wieder bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern vorweg für die große Unterstützung bedanken.

Nach dieser ersten Phase entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für einen von zwei grundsätzlichen Fachblöcken, die unten stehende Inhalte haben und im ersten Semester unterrichtet werden (Modulare Berufsbildung).

### ■ Modul A

#### **Technik und Naturwissenschaften**

- Werkstätte
- Technisches Zeichnen
- Fachkunde
- Technisches Seminar
- Angewandte EDV

### ■ Modul B

#### **Management und Dienstleistungen**

- Wirtschaftliches Seminar und EDV
- EKS
- Kreatives Gestalten
- Buchführung
- Textverarbeitung



*Praxisunterricht an den Fachbereichstagen.*

Mit Beginn des zweiten Semesters wird die bekannte Berufsbildung in den gewohnten Fachbereichen Metall, Elektro, Holz, Bau, Handel/Büro, Dienstleistungen und Tourismus fortgesetzt. Für diese Fachbereiche bewerben sich die SchülerInnen im Rahmen eines sogenannten

SEL-Gespräches (Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräch) und üben zugleich die eigene Präsentation.

Das vergangene erste Jahr des Schulversuchs hat gezeigt, dass sich die Jugendlichen durch die Schwerpunktsetzung auf Bewerbung und Präsentation sehr selbstbewusst beworben haben und ein ganz großer Teil eine passende Lehrstelle finden konnte. Wir wollen den eingeschlagenen Weg in diesem Schuljahr konsequent fortsetzen.

Für das Schuljahr 2014/15 wünsche ich uns allen viel Erfolg bei der Umsetzung des skizzierten Modells, den Schülerinnen und Schülern besonders aber die Lehrstelle, in der jede und jeder seine persönlichen beruflichen Wünsche und Vorstellungen umsetzen kann.

### ■ Anmeldezeitraum

Die Anmeldung für die Polytechnische Schule Altenmarkt erfolgt unmittelbar nach den Semesterferien von 16. bis 27. Februar 2015. Mitzubringen sind das von den Eltern unterschriebene Anmeldeformular (auch auf unserer Homepage zu finden) sowie das Semesterzeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Für die 4. Klassen der Hauptschulen veranstalten wir am 16. Dezember (MHS Radstadt) und 22. Dezember (SHS Altenmarkt) 2014 von 9.00 bis 12.30 Uhr einen Tag der offenen Tür, zu dem ich natürlich auch interessierte Eltern sehr herzlich einlade.

*Rupert Kreuzer*



# Heilpädagogische Fördergruppe Eben



*Michaela Stiegler*

Dort oben da leuchten die Sterne ... und unten da leuchten wir ... In diesem Herbst gab es bereits viele „Lichtblicke“ bei den Sonnenkindern. Schon am Beginn zeigten strahlende Kindergesichter ihre Vorfreude auf das neue Kindergartenjahr und wir freuen uns mit unseren neun Jungs und sieben Mädchen auf die gemeinsamen sonnigen Tage und Wochen.

Mit lustigem Funkeln in den Augen und herzlichem Lachen begrüßte uns Christine Loipold, die aus der Karenz zurück ist und nun als Kindergartenpädagogin mit Begeisterung und Engagement unser Gruppenleben bereichert.

Veränderungen gab es auch bald schon im Gruppenraum zu entdecken und wie leuchteten die Kinderaugen, als ein großer Lastwagen mit unserer neuen Kuschelecke vorfuhr. Staunend beobachteten die Kinder wie wir eine große durchsichtige Röhre mit Wasser füllten. Wasser? In der Kuschelecke? Was für eine Überraschung! Eine große Wassersäule verzaubert ab jetzt mit

ihren Bläschen und den wechselnden Lichtfarben die Kinder und Erwachsenen. Die weiße Polsterung rund um diese Säule hilft die Lichteindrücke besser wahrnehmen zu können und ein blickdichter Vorhang macht diese Ecke besonders gemütlich. Herzlichen Dank an die Pongauer Landjugend und die „Sagler“, welche uns dieses tolle Geschenk ermöglichen.



*Die neue tolle Kuschelecke.*

Ein wohlgesinnter Lichtblick erreichte uns auch aus Hütttau! Danke an Frau Payrich, die uns mit dem Erlös ihres Flohmarktes bereicherte. Durch unsere besonderen Bedürfnisse in der Arbeit mit den Kindern ist jede dieser Spenden ein wertvoller Beitrag und wir sind bemüht sie verantwortungsbewusst zu verwenden.

Nicht nur die Geldspenden – auch die geteilte Zeit ist für uns sehr wertvoll. So freuten wir uns sehr, dass sich unser Herr Pfarrer Ganitzer wieder die Zeit

nahm, mit uns in seinem Garten den Birnbaum zu betrachten und die selbigen zu teilen.



*Eines unserer Kinder durfte sich eine Birne pflücken.*

Auch im November, als wir gemeinsam mit unseren selbstgemachten Laternen ausrückten, teilte Herr Pfarrer Ganitzer mit uns die Freude an den Lichtern und Liedern zum Fest des heiligen Martin. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Nicht nur bei festlichen Anlässen, sondern auch in alltäglichen Begegnungen erfahren wir immer wieder große Aufmerksamkeit und besondere Wertschätzung für die Sonnenkinder. Wir möchten allen EbenerInnen für dieses Miteinander danken und wünschen Euch viel Licht in diesem Advent und ein besinnliches Weihnachtsfest 2014.

*Michaela Stiegler und ihr Team*



## WIR SUCHEN TAGESMÜTTER UND TAGESVÄTER IN EBEN

### Wenn SIE

- ☺ Freude an der Arbeit mit Kindern haben und Tageskinder bei sich zuhause betreuen wollen,
- ☺ sich vorstellen können eine Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater zu absolvieren,
- ☺ als Tagesmutter/Tagesvater sozial-und arbeitsrechtlich abgesichert arbeiten möchten,

**dann rufen SIE uns an!**

**TEZ-Zentrale Salzburg  
TEZ-Filiale Pinzgau/Pongau  
Sie erreichen uns auch unter**

**0662 / 87 17 50  
06542 / 73 17 6  
[office@tez.at](mailto:office@tez.at)**

Gehalt lt. gültigem Mindestlohn tarif f. Angestellte in Privatkindergärten und Tagesmütter



# Neues von der Polizei Eben

## ■ Unser Kommandant Otto Wieland nimmt seinen Hut!

Mit 1. November 2014 hat Kontrollinspektor Otto Wieland seine Uniform an den Nagel gehängt, weil er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Als Kommandant bei vielen verschiedenen Dienststellen und nach über zehn Jahren als Inspektionskommandant in Eben nimmt Kontrollinspektor Otto Wieland seinen Hut. Er übergibt eine gut funktionierende Polizeidienststelle, die für die Sicherheit und die Anliegen der Menschen, insbesondere für die Bürger der Gemeinde, sorgt.

### Rückblick:

Otto Wieland begann seine Karriere am 1. August 1973 als provisorischer Gendarm beim Gendarmerieschulposten Schwarzach im Pongau. Nach Absolvierung der Grundausbildung von März 1974 bis Juli 1975 bei der Schulabteilung auf der Burg Werfen versah er seinen Dienst beim Gendarmeposten Seekirchen am Wallersee. Auf Grund seines Fachwissens qualifizierte sich Otto Wieland für die Ausbildung als Dienstführender, wo er nach dem Dienstführendenkurs ab Juli 1986 zum Bezirksinspektor befördert wurde und anschließend als Sachbearbeiter beim Gendarmeposten Hallein arbeitete. Als damals jüngster Kommandant übernahm Bezirksinspektor Otto Wieland ab



*KI Wieland im Jahr 2003 bei der feierlichen Eröffnung mit der damaligen Belegschaft und Bezirkspolizeikommandant Obstlt Josef Nothdurfter (1. von links) und General Franz Lang (2. von links).*

Dezember 1986 die Leitung der Dienststelle in Sankt Martin am Tennengebirge. Dabei handelte es sich um einen Zweimannposten. 1988 übersiedelte er als Stellvertreter zum Gendarmeposten Altenmarkt. Ab März 1996 leitete Abteilungsinspektor Otto Wieland den Gendarmeposten Flachau, wo er sich bei der Organisation der sportlichen Großveranstaltungen in Flachau beweisen konnte.

Am 1. Juli 2003 wurde die Dienststelle Eben feierlich eröffnet und Kontrollinspektor Otto Wieland wurde die Leitung des damaligen Gendarmepostens Eben übertragen. Die Polizeiinspektion Eben im Pongau ist über die sicherheitspolizeiliche Grundversorgung hinaus als Ansprechpartner und für die Betreuung der Gemeinden Eben im Pongau, Hüttau, Sankt Martin am Tennengebirge und

Filzmoos zuständig. Es bestehen rund 6.900 Hauptwohnsitze im Rayon – dazu kommen rund 740.000 Gästenächtigungen pro Jahr. Das Überwachungsgebiet der Gemeinden erstreckt sich auf einer Fläche von insgesamt 212 Quadratkilometern. Der Standort der Polizeiinspektion Eben erwies sich auf Grund der relativ kurzen Strecken zu den Betreuungsgemeinden und wegen der nahe gelegenen Auto-



*KI Wieland auf Streife in Eben.*



bahnanschlüssen als strategisch sehr günstig. Im gemeinsam verfassten Bürgermeisterbrief aller Gemeinden vom Jänner 2014 an das Landespolizeikommando Salzburg wurde die Arbeit der dienstversehenden BeamtInnen unter der Leitung von Otto Wieland wertgeschätzt. Hier ein Auszug davon: „Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Polizeibeamten der PI Eben im Pongau unter der Führung des Inspektionskommandanten Kontrollinspektor Otto Wieland eine stets ausgezeichnete Arbeit geleistet haben und sich die Bevölkerung im Betreuungsgebiet immer sicher und gut betreut gefühlt hat!“



Informationskampagne „Mach dich sichtbar“. Dominik Sobota (Prokurist Progress), Anna-Lena Kezmah (Schülerin), LH Dr. Wilfried Haslauer, Oberst Friedrich Schmidhuber (Leiter Verkehrsabteilung Salzburger Polizei)

Foto: Land Salzburg/Landes-Medienzentrum

Der Ruhestand kennzeichnet einen wichtigen Abschnitt im Leben und bedeutet, dass ein arbeitender Mensch sich nun endlich zur Ruhe setzen darf. Ist die Zeit des Ruhestandes bzw. der Pensionierung gekommen, so zieht man sich endgültig aus dem Arbeitsleben zurück – die Zeit der Ruhe, der Entspannung und des Genießens des Lebensabends ist von da an angebrochen! „Im Ruhestand muss man nicht mehr tun, was sich rentiert, sondern kann tun, was sich lohnt.“ Nach diesem Zitat von Ernst Reinhardt wünschen wir dir einen lohnenden Lebensabend!

*Das Team der PI Eben*

## ■ Die finstere Jahreszeit

**Eine besonders sicherheitsrelevante Frage für Fußgänger und Radfahrer in der dunklen Jahreshälfte.**

Mach dich sichtbar – für die eigene Sicherheit: In den Herbst- und Wintermonaten ereignen sich die Hälfte aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden, an denen Fußgänger oder Radfahrer beteiligt sind – in der Dämmerung oder Dunkelheit. Fußgänger und Radfahrer sollten sich besonders in dieser Zeit so kleiden oder ausrüsten, dass sie von motorisierten Verkehrsteilnehmern gut gesehen werden. Die Unfallzahlen zeigen, dass während der dunklen Jahreshälfte der Sichtbarkeit von ungeschützten Verkehrsteilnehmern besonderes Augenmerk geschenkt werden muss. Die Verkehrsteilnehmer können durch reflektierende Bekleidungsstücke oder eine ordnungsgemäße Beleuchtung ihres Fahrrads natürlich auch selbst viel zu ihrer Sicherheit beitragen. Ziel ist es, den gravierenden Sichtbarkeits- und Sicherheitsunterschied von

reflektierendem Material zu normaler, das heißt häufig in dunklen Farben gehaltenen Außenbekleidung von Fußgängern oder Radfahrern vor Augen zu führen und möglichst viele Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu einem Nachdenken über „Mach dich sichtbar“ zu bringen.

**Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigt die Zahl der Einbrüche.**

Die Salzburger Polizei ist gerüstet und hat gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt eine Strategie gegen Dämmerungseinbrüche entwickelt. Der „Masterplan“ in Kurzform: Besondere Analysemethoden von Täterverhalten, Tatzeiten und Tatörtlichkeiten werden angewendet. Vom Landeskriminalamt werden gesteuerte Ermittlungen mit dem Focus auf Serien, über-

regionalen und internationalen Tätergruppen durchgeführt.



Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigt die Zahl der Einbrüche. Jeder kann etwas dagegen tun. Foto: Michael Korber

**Prävention:** Uniformierte Streifen sollen Polizeipräsenz zeigen und eventuelle weitere Täter abschrecken. Der Kontakt zur Bevölkerung soll intensiviert werden. Sensibilisieren und informieren um Hinweise zu erhalten und aufzuklären. Zivile Streifen sollen die Vorbereitungsphase zur Tat erkennen.

Hier darf erwähnt werden, dass auch eine Alkoholkontrolle immer einer Prävention und der Fahndung dient. Scheuen Sie sich nicht, verdächtige Wahrnehmungen oder Beobachtungen direkt und zeitnah der Polizei zu melden.

**Kriminalpräventive Tipps:** Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab! Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Das Engagement der Nachbarschaft ist hier besonders wichtig. Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren. Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Ein-

### ■ Kontakt

Polizeiinspektion Eben im Pongau, Hauptstraße 351, 5531 Eben im Pongau  
Tel.: +43 59133 5149  
Mail: pi-s-eben@polizei.gv.at



brechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nutzen können. Verwenden Sie Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung. Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter. Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Oswald Schnitzer

# Freiwillige Feuerwehr Eben



OFK Johann Kratzer

## ■ Feuerwehrjugend

Derzeit sind 14 Mitglieder bei der Feuerwehrjugend, erfreulicherweise konnten wir unseren Stand halten. Ein kurzer Über-

blick über einige Aktivitäten seit dem Sommer: Von 10. bis 12. Juli haben wir am Landesjugendlager in Nussdorf teilgenommen und sind beim damit verbundenen Leistungsbewerb angetreten. Voller Stolz können wir berichten, dass einige unse-



Leistungsbewerb in Nussdorf.

rer Jugendfeuerwehrmänner das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erfolgreich bestanden haben.

Weiters führten wir in Zusammenarbeit mit dem Bezirksblatt einen Wettkampf in Eben durch, wobei unser Team sich gegen das Bezirksblatteam und 5 weiteren Jugendgruppen aus dem Pongau erfolgreich durchsetzen und somit den Sieg erringen konnte. Ein weiteres Highlight war sicherlich der Besuch der Flughafenfeuerwehr Salzburg, ein wirklich tolles Erlebnis!



Besuch bei der Flughafenfeuerwehr Salzburg.

Nicht zu vergessen eine Übung mit der aktiven Mannschaft bei der Firma Wilding, wo auch von der Feuerwehrjugend mit unserem hydraulischen Rettungsgerät gearbeitet werden durfte.

Wie bereits alljährlich wird wieder die Friedenslichtaktion am 24. Dezember durchgeführt. Es kann für einen kleinen Unkostenbeitrag zwischen 11.00 und 15.00 Uhr am Dorfplatz oder beim Feuerwehrhaus das Friedenslicht abgeholt werden. Für alle, die nicht so gut zu Fuß sind, gibt es die Möglichkeit, dass es von unserer Jugend bei Ihnen zuhause vorbeigebracht wird. Bitte um Anmeldung bei Jugendbetreuer Mario Passruggger (Tel. +43 664 1409701).

Es würde uns sehr freuen, auch Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn in unserer Feuerwehr begrüßen zu dürfen. Ab dem Alter von 10 Jahren sind alle herzlich willkommen.

### ■ Feuerwehrfrühschoppen

Am Sonntag, dem 29. Juni fand wieder unser Frühschoppen im Feuerwehrhaus statt, worüber

wir uns über euren zahlreichen Besuch sehr gefreut haben. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich für die Ausrückung unserer Ortsvereine. Ein besonderer Dank gilt der Trachtenmusikkapelle für die musikalischen Umrandungen beim Frühschoppen, der Florianifeier und sonstigen Festlichkeiten.

Da unsere alte Einsatzkleidung in die Jahre gekommen war, wurde beschlossen, eine neue anzuschaffen. Recht herzlichen Dank an unseren Bürgermeister und die gesamte Gemeindevertretung.

### ■ Ausflug

Dieses Jahr führte unser Ausflug ins Tirolerland. Wir verbrachten drei wunderschöne Tage bei tollem Wetter.

### ■ Alarmübung VS Eben

Am 25. Oktober fand am Dorfplatz eine Übung mit Nachbarfeuerwehren und dem Roten Kreuz statt, wobei wir euch einen Teil unsere Tätigkeiten hoffentlich etwas näher bringen konnten. Wie ihr sehen konntet,

sind wir für einen Ernstfall bestens gerüstet. Mit so zahlreichem Besuch hatten wir nicht gerechnet, vielen Dank dafür.



Alarmübung in der VS Eben.

### ■ Schaffleischessen

Wie jedes Jahr fand am 8. November unser traditionelles Schaffleischessen im Gasthof Sieberer statt. Herzlichen Dank an die Firma Eschbacher für die großzügige Spende.

### ■ Feuerwehrball

Ich darf euch jetzt schon zum Feuerwehrball am 17. Jänner 2015 im Gasthof Schwaiger einladen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Feuerwehrkameraden und Kameradinnen für den geleisteten Einsatz und die Ausrückungen im vergangenen Jahr recht herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

*OFK Johann Kratzer*

### ■ Ansprechpartner

**OFK: Johann Kratzer**  
Tel.: +43 664 5976368

**OFK Stv.: Mario Passruggger**  
Tel.: +43 664 1409701



# Die Apotheke am Dorfplatz



Mag. Maria Kedwani-Künßberg

**Diesen Sommer haben wir an einer Apothekenumfrage teilgenommen und das Zertifikat „Silber“ für „sehr gute Apotheken Qualität 2014,, aus Kundensicht erhalten.**

Wir möchten uns ganz herzlich für die rege Teilnahme und besonders für die wertvollen Beiträge bedanken. Mit eurer Hilfe ist es uns möglich, euren Wünschen entgegen zu kommen und diese umzusetzen. Von großer Bedeutung ist es für uns, eure Lieblingsapotheke zu werden bzw. zu bleiben. Die Kundennähe und individuelle Betreuung ist uns ein ganz besonderes Anliegen. Unsere Apotheke in Eben ist meist mit zwei Mitarbeitern besetzt, welche ansonsten in Radstadt oder Altenmarkt arbeiten. Auf diese Weise können wir auf einen sehr großen Personalstamm zurückgreifen und die unterschiedlichsten Qualifikationen, die unsere Mitarbeiterinnen durch Zusatzausbildungen erworben haben, zu eurem Vorteil nutzen.

Wir möchten euch diesmal die einzelnen Mitarbeiter mit ihren



speziellen Ausbildungen vorstellen, sodass für unsere Ebene Bevölkerung eine noch individuellere Betreuung möglich ist.

## ■ Daniela Scharfetter



Daniela Scharfetter, PKA Pharmazeutisch kaufmännische Assistentin

Ich begann im September 2009 eine Lehre als PKA in der Apotheke in Altenmarkt. 2011 absolvierte ich die Lehrabschlussprüfung. In Eben bin ich seit Anfang an dabei und unterstütze meine Chefin in den buchhalterischen

Belangen. Hier zu arbeiten ist sehr abwechslungsreich für mich, da jeder Tag anders ist. Der persönliche Kontakt mit den Kunden ist mir sehr wichtig und das Betriebsklima ist besonders kollegial. Freundlich, liebevoll und herzlich so könnte man die „Ebener“ beschreiben. Ich liebe es, die Kunden zu beraten, besonders auch in der Kosmetik. Ich habe sehr viel Spaß dabei und freue mich immer wieder, neue Gesichter kennenzulernen.

## ■ Christa



Christa

Mein Name ist Christa, ich bin 25 Jahre alt und komme aus St. Veit. Ich arbeite seit drei Jahren in der Stadtapotheke Radstadt und in der Apotheke in Eben. Es bot sich mir die Möglichkeit, mein Interesse an Schüßler Salzen zu Erweitern und absolvierte eine Ausbildung zur Mineralstoffberaterin nach Dr. Schüßler. Es ist mir ein besonderes An-

liegen, unseren Kunden, meiner Familie und Freunden eine Alternative zur Schulmedizin zu bieten. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, gehe reiten und im Winter Schifahren. Ich arbeite gerne in Eben und weiß die Freundlichkeit und Geduld unserer Kunden sehr zu schätzen.

### ■ Julia Schachner



Julia Schachner

Ich heiße Julia Schachner, bin 20 Jahre alt und arbeite seit 5 Jahren in der Stadtapotheke Radstadt. Seit unsere Filialapotheke in Eben eröffnet hat,

darf ich mehrmals im Monat hier arbeiten. Es macht mir große Freude, da die Apotheke am Dorfplatz sehr familiär geführt wird und unsere Eben Kunden besonders nett und freundlich sind.

Da ich mich sehr für gesunde Ernährung interessiere, durfte ich letztes Jahr die Nährstoffakademie besuchen. Dadurch bekam ich ein besseres Verständnis für die verschiedensten Vitamine und Mineralstoffe und ich gebe sehr gerne dieses Wissen an unsere Kunden weiter. In meiner Freizeit spiele ich gerne Klavier, treffe mich mit meinen Freunden oder betreibe Sport.

### ■ Marina Platter

Ich heiße Marina Platter, bin 29 Jahre alt und komme aus dem schönen Wagrain. Da ich mich sehr für ätherischen Öle inter-

essiere, habe ich 2013 die Ausbildung zum Aromatherapie-Master Coach gemacht. Dort lernte ich das Einsetzen der ätherischen Öle zur Begleitung bei körperlicher und psychischer Belastung. In Eben arbeite ich gerne, weil es für mich abwechslungsreich ist und ich die Freundlichkeit der Kunden sehr schätze. In meiner Freizeit trifft man mich auf der Piste beim Schifahren und beim Apres Ski. Auch das Ziehharmonika spielen, laufen und langlaufen zählen zu meinen Hobbys. Ich freue mich auf Ihren nächsten Besuch in unserer Apotheke.



Marina Platter

**Auf weihnachtliche Gedanken kommen**  
mit den Evangelischen des Ennspongau

Hlg. Abend 16:00  
Christmette 23:00  
1. Christtag 9:30  
Silvester 17:00

Versöhnungskirche  
Radstadt Gaismairallee 19  
Jeden Sonntag 9:30 mit Kindergottesdienst  
Pfr. A. Gripentrog Tel. 06452/5116  
a.gripentrog@sbg.at www.evang-radstadt.at

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen  
Sonntag 25. Jänner 17:00 in der r.k. Stadtpfarrkirche



# Ordination Dr. Kerstin Viertbauer



*Vier Quartale Ordination in Eben.*

**Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Ebener Gemeinde! Es ist gut ein Jahr vergangen, seit ich den Entschluss fasste, nach Eben zu wechseln und mich um die Kassenverträge der Sozialversicherungen bewarb.**

Am 2. Jänner 2014 war es soweit, die ersten Patientinnen und Patienten sind gekommen und der ORF Salzburg beehrte uns mit einem Kurzbericht in Salzburg heute und seit diesen ersten Stunden wächst die Ordination von Quartal zu Quartal.

Ich möchte jetzt die Gelegenheit nutzen und mich ganz herzlich bedanken: Danke liebe Ida, dass du mir kurzentschlossen nach Eben gefolgt bist – eine lang bestehende Freundschaft durch Zusammenarbeit aufzuwerten, das war ein gelungener Wurf und ich bin mir sicher, dass die gemeinsamen Bergtouren in den letzten Jahren das nötige Vertrauen dafür wachsen ließen. Danke liebe Eva Winkler für deine verlässliche und gute Mitarbeit.

Danke lieber Herr Bürgermeister und liebe Gemeindevertretung

dafür, dass ihr den reibungslosen Start durch vielseitige Hilfe und Unterstützung mitermöglicht habt! Sehr gerne begleite ich die durch Rosemarie Gwechenberger für die „Gesunde Gemeinde“ organisierten Veranstaltungen.

Danke liebe Bäuerinnen mit Rosi Bernhorfer für die Einladung zum Ersten-Hilfe-Frühstück im schönen Halmgut. Es war mir eine Freude, so herzlich als Gast und „Viertbäurin“ willkommen zu sein! Danke liebe Trachtenfrauen und der Obfrau Cäzilia Althuber, dass ihr mich ohne Standesdünkel und herzlich in eure traditionsbewusste und doch Nigel nagelneue Gruppe aufgenommen habt! Danke liebe Maria und liebes Team der Apotheke für die erfreuliche Zusammenarbeit in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten!

Danke liebe Kolleginnen und Kollegen hier im Ennspongau, in den umliegenden Ordinationen und Seniorenwohnheimen, für die gute Zusammenarbeit

von Anfang an! Danke dem Kindergarten unter der Leitung von Veronika Dürmoser für eure Besuche zum Kennenlernen. Ich hoffe, dass ich euch im nächsten Jahr wieder begrüßen darf! Danke den Schülerinnen und Schülern und natürlich allen Lehrerinnen und dem Lehrer der VS Eben samt der Frau Direktor Gabriele Springer, die mich bei der Schuluntersuchung aller Klassen tatkräftig unterstützten und einen reibungslosen Ablauf ermöglichten!

Danke meiner Familie und meinem Freundeskreis, die mir immer sicherer Rückhalt auf meinem Lebensweg sind und waren! Der größte Dank aber gilt jeder einzelnen Patientin und jedem einzelnen Patienten und deren Angehörigen, für die ich mich in meinem Beruf als Ärztin für Allgemeinmedizin einsetzen darf und deren Vertrauen ich bereits genieße! Kennenlernen braucht Zeit und ich freue mich auf viele weitere Aufgaben und Jahre in Eben!

*Kerstin Viertbauer*



*Meine erste Erntedankausrückung in Eben.*



# Aktion Gesunde Gemeinde



Rosemarie Gwechenberger

**„AVOS-Arbeitskreis für Vorsorgemedizin Salzburg“ und die „Gesunde Gemeinde“ gibt es seit 40 Jahren und bietet derzeit 37 Programme an, fast alle davon betreffen die Vorsorge.**

Die Aktion Gesunde Gemeinde entstand 1992, derzeit gibt es im Land Salzburg 39 Gesunde Gemeinden (2000: 13) und es melden sich immer noch Gemeinden, die mitmachen möchten. Nachdem Burgi Zand die Leitung von „Gesunde Gemeinde Eben“ zugleich mit ihrer Gemeindetätigkeit zurückgelegt hat, habe ich dieses Amt übernommen. Weil das alleine nicht möglich ist, stelle ich den neuen Arbeitskreis vor:



Dr. Kerstin Viertbauer, DDr. Claudia Widmann, Mag. Maria Kedwani-Künßberg, Mag. Stefanie Strobl, Gabriele Springer, Veronika Dürmoser, Waltraud Steiner, Christina Thurner-Ebner, Eva-Maria Trebsche und Robert Horner.

Unsere erste Arbeitskreissitzung fand am 30. Oktober 2014 statt, wobei ich mich bei allen für die engagierte Mitarbeit bedanken möchte. Im Rahmen eines Seniorennachmittags am 13. November 2014 fand eine Gesunde-Gemeinde-Veranstaltung zu dem Thema „Sturzprophylaxe“ im Fürstenkasten statt. Frau Dr. Kerstin Viertbauer referierte zu diesem Thema und gab interessante und wichtige Informationen:

## Was unmittelbar getan werden kann:

- Sprechen sie mit Ihrem Arzt über Ihre Medikamente
- Regelmäßige Besuche beim Augenarzt oder Optiker
- Versuchen Sie körperlich aktiv zu sein und zu bleiben
- Tragen Sie festes und passenden Schuhwerk

## Körperliche Aktivität als vorbeugende Maßnahme:

- Gezielte Gleichgewichts-, Multitasking- und Kraftübungen über mind. 12 Wochen (besser dauerhaft) – einmal pro Woche einzeln oder in der Gruppe unter Anleitung und einmal zu Hause
- Gezielte Bewegung reduziert das Sturz- und Verletzungsrisiko um 50 %

## Verhaltensmaßnahmen und das eigene Umfeld:

- Erledigen Sie nur eine Aufgabe nach der anderen – mehr Zeitaufwand für mehr Sicherheit

- Befestigen Sie Regale und Kästen an der Wand, überprüfen Sie Ihre Möbel: alles, was als Stütze gebraucht wird, muss auch stabil sein
- Sorgen Sie in Ihrer Wohnung für ausreichend Beleuchtung
- „Teppich entfernen“, je nach individueller Verfassung (Teppiche haben auch Vorteile), aber Läufer und Vorleger sind immer Stolperfallen
- Identifizieren Sie weitere Stolperfallen (Türschwellen, Kabel, ...) und entfernen Sie diese!

Einen herzlichen Dank an Dr. Kerstin Viertbauer für diesen besonders interessanten Vortrag, ebenso bedanke ich mich bei Katharina König und Bruno Müller für den netten Nachmittag.

## ■ Programmvorschau

Wir planen Gesundheitsdialoge mit speziellen Fachexperten zu den Themen Herzgesundheit und zum Titel „Warum bin ich wie ich bin“ zu organisieren. Außerdem wird es einen Erste-Hilfe-Auffrischkurs geben.

Wir vom Arbeitskreis Gesunde Gemeinde werden uns bemühen, in Zusammenarbeit mit AVOS auch in den nächsten Jahren etwas zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge beizutragen. Wir wünschen Ihnen eine gesunde und sinnvolle Zeit und gesegnete Weihnachten!

Rosemarie Gwechenberger

# Neues vom monte popolo



Breite bestens präparierte Pisten erwarten Sie am monte popolo.

## ■ Beschneiungsanlage

Die Bergbahnen Flachau haben auch heuer in die Effizienzsteigerung der Beschneiungsanlage in Eben am monte popolo investiert. Künftig kann die wunderschöne und sehr breite Hauptabfahrt der 6er-Sesselbahn Popolo 2 von den Pistenrändern aus beschneit werden. Es steht somit den Skigästen, bei noch laufender Beschneigung, die gesamte Pistenbreite ungehindert zur Verfügung.

## ■ Erweiterung der Piste

Auf der Erlebnisskipiste bei der Bergstation Popolo 2 werden die Kinder, neben den schon vorhandenen Figuren, ab heuer von dem vier Meter großen monte popolo Maskottchen sowie von neuen Figuren wie dem Bären oder Hasen begrüßt.

## ■ Die neue Lounge

Bei der Talstation Popolo 2 lädt ab heuer eine gemütliche

Lounge mit Liegen und einer großen Schaukel zum Relaxen ein. Neue Liegen zum Entspannen gibt es auch bei der Bergstation Popolo 2.

## ■ Hinter den Kulissen

Wie funktioniert eine Schneekanne und was passiert eigentlich im Hintergrund eines Seilbahnbetriebs? All diese Fragen werden von einem Mitarbeiter der Bergbahnen beantwortet. Hier gibt es die Möglichkeit, die Pistengeräte ganz aus der Nähe zu bestaunen (Termine werden Anfang der Wintersaison bei den Liftkassen bekannt gegeben).

## ■ Familienfest

Am Sonntag, dem 15. Februar 2015 findet am monte popolo ein großes Familienfest mit vielen Überraschungen statt. An unterschiedlichen Spiel- und Spaßstationen gibt es für Groß und Klein einiges zu erleben.

## Babytreff Eben

Möchten Sie sich gerne mit anderen Müttern/Vätern treffen? Und dabei die Gelegenheit nutzen Ihre Fragen zur Pflege, zum Stillen oder zur Ernährung Ihres Babys oder Kleinkindes beantworten zu lassen? Besuchen Sie den PEPP-Babytreff! Beobachten Sie gemeinsam mit

der erfahrenen Hebamme die Gewichts- und Wachstumsentwicklung Ihres Babys. Informieren Sie sich über Stillen, Zufüttern, Flaschennahrung, Einführung von Beikost, das Schlafen von Neugeborenen und vieles mehr. Nutzen Sie die Zeit in angenehmer Atmosphäre und



tauschen Sie Erfahrungen mit anderen Elternteilen aus. Kommen Sie vorbei, bei uns sind Sie willkommen! Jeden 2. Dienstag im Monat ab 14 Uhr (im Mehrgenerationenwohnheim) freut sich Hebamme Maria Bachler auf Ihren Besuch. Infos: [www.pepp.at](http://www.pepp.at) oder Tel.: +43 6542 56531

# Unsere Salzburger Landwirtschaft



Elisabeth Hölzl

## Sind Bäuerinnen und Bauern unverzichtbar für unsere Gesellschaft?

Wer sorgt für Lebensqualität, Erholungsraum, wertvolle Lebensmittel, für ein Gefühl von Heimat? Unsere Salzburger Landwirtschaft. Salzburg, das Land der Biobauern, der Almwirtschaft, der Direktvermarkter. Wir sind auch Vorreiter bei den Biomassewerken. Wir produzieren Lebensmittel, Mittel zum Leben und sind durch unsere naturnahe Bewirtschaftung auch verantwortlich für die unglaubliche Schönheit Salzburgs die uns international bekannt macht. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Tourismus in Salzburg. Auch beim Ehrenamt und im gesellschaftlichen Leben in den Gemeinden sind die Bäuerinnen und Bauern ein treibender Motor. Welche Wertschätzung bringt man den Bäuerinnen und Bauern dafür entgegen? Sie sind permanent damit beschäftigt, gesunde und hochwertige Lebensmittel zu produzieren. Auch an Sonn- und Feiertagen. Manchmal habe ich das Gefühl,

dass die Mehrheit der Bürger den Bezug dazu verloren hat, wie ihre Nahrung erzeugt wird. Das gilt vor allem für Konsumenten, die einerseits mehr Tierschutz fordern, andererseits an der Kühltheke zur Billigware greifen. Wer aber nur kauft, was wenig kostet, verstärkt die Nachfrage nach Billiglebensmitteln, die nur industriell hergestellt werden können und später auch noch auf dem Müll landen. Dies ist eine Entwertung der Nahrungsmittel und der damit verbundenen Arbeit. So kann man im Handel mittels Aktionen das Schnitzel schon um 4,99 Euro kaufen, während Katzenfutter 5,33 Euro kostet. Einen Liter Frischmilch gibt es schon um 0,54 Euro, aber bei Katzenmilch kostet der Liter 4,75 Euro. Ein Umdenken ist notwendig, um diese Negativspirale zu beenden. Die Verantwortung liegt auch bei den Handelsketten.

Ein Umdenken beim Konsumenten ist aber Gott sei Dank schon spürbar. Regionalität ist wieder gefragt. Viele Kunden möchten wissen wo die Lebensmittel herkommen. Wo sie produziert und verarbeitet werden. Kurze Transportwege schützen die Umwelt. Unsere Direktvermarkter genießen dabei höchstes Vertrauen in ihrer Produktion. Auf Bauernmärkten, in Hofläden, aber auch beim Almausschank garantieren die Bäuerinnen und Bauern für bodenständige, ursprüngliche Produkte in hoher Qualität und Frische. Bei

den Gästen und Einheimischen wird gerade in der Gastronomie großer Wert auf heimische, regionale Produkte und Speisen gelegt. Eine erfreuliche Entwicklung am Rande – die Anzahl der AMA-Gütesiegelbetriebe nimmt kontinuierlich zu. In diesen Betrieben wird die Herkunft der verwendeten Lebensmittel regelmäßig kontrolliert. Immer mehr Wirte und Hoteliers erkennen, dass sie sich mit der Verarbeitung von regionalen Produkten von der übrigen Gastronomie abheben. Diese Stärke macht uns einzigartig. Ein Erfolgsrezept für Gastgeber.

Weihnachten steht vor der Tür. Achten Sie beim Einkauf der Köstlichkeiten für den Weihnachtstisch auf die Herkunft der Lebensmittel. Kaufen Sie etwas weniger, dafür Qualität. Die Regale sind mit frischen, regionalen Produkten gefüllt. Der Konsument kauft ein wertvolles Produkt und schützt und unterstützt zugleich die heimische Landwirtschaft. Das AMA-Gütesiegel gibt Sicherheit bei der Kaufentscheidung. Wir Bäuerinnen haben eine Broschüre mit den wichtigsten Gütesiegeln zusammengestellt. Passt in die Geldtasche und ist so bei jedem Einkauf dabei. Bei mir erhältlich, lege ich im Landgasthof auf.

Ich wünsche alles Gute, Gesundheit und Erfolg für 2015!

Landesbäuerin ÖR Elisabeth Hölzl  
LK Vizepräsidentin





# UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

über die Feiertage 2014/2015

24.12.2014	Heiligabend	9-13 Uhr
25.12.2014	1. Weihnachtsfeiertag	9-23 Uhr
26.12.2014	2. Weihnachtsfeiertag	9-23 Uhr
31.12.2014	Silvester	9-19 Uhr
01.01.2015	Neujahr	10-22 Uhr
05.01.2015		9-23 Uhr
06.01.2015	Hl. 3 Könige	9-22 Uhr



Erhältlich in unserem Onlineshop unter [www.ticketshop.thermeamide.at](http://www.ticketshop.thermeamide.at)

## TECHNIK-TRAINING

mit Kevin Dent



### SCHWERPUNKT „TECHNIK-TRAINING“

Erlernen korrekter Schwimmtechniken, wobei der Schwerpunkt auf den Gesundheits-Schwimmstilen Rücken- & Kraulschwimmen liegt.

### TERMINE (ausgenommen Feiertage)

Dienstag: 17 - 18 Uhr (Jugendliche & Erwachsene) | Donnerstag: 17 - 18 Uhr (Jugendliche) & 18 - 19 Uhr (Erwachsene)

### KOSTEN (pro Einheit inkl. 1,5-Stunden-Eintritt)

Jugendliche (6 - 15,9 Jahre): € 9,00 | Erwachsene: € 10,00

Anmeldung bis spätestens 12 Uhr des Trainingstages!

MEHR ALS URLAUB.

Therme Amadé  
Badbetriebsführungs GmbH

Obere Marktstraße 70  
5541 Altenmarkt im Pongau

Tel.: 06452/ 20 888  
[www.thermeamide.at](http://www.thermeamide.at)

# Neues aus der Bücherei

**Im Zuge der Umbauarbeiten in der Gemeinde wurde auch in der Bücherei vieles erneuert und umgebaut.**

Zuerst räumten wir die gesamten Bücher aus den Regalen (etwa 4.000 Stück) und verpackten sie in Kartons. Es wurde eine neue Decke eingezogen, danach wurden die Wände verspachtelt und gestrichen. Ein neuer Fußboden und vor allem eine neue Beleuchtung gibt unserer Bücherei ein besonders helles und freundliches Aussehen. Mit Hilfe von Susi Hanusch konnte ich die Bücher wieder einräumen,

vieles aussortieren und Platz für Neues schaffen. Eine gemütliche Lesecke rundet die Neugestaltung ab. Ich lade Sie herzlich ein, unsere Bücherei in der Gemeinde zu besuchen.

## **Unsere erweiterten Öffnungszeiten:**

- Dienstag und Donnerstag  
17.00 bis 19.00 Uhr
- Neu: Mittwoch  
14.00 bis 16.00 Uhr

„Lesen heißt durch fremde Hand träumen“. (Fernando Pessoa)

*Elfi Graf*



*Die Bücherei erstrahlt im neuen Glanz.*



# Das Rote Kreuz sucht Sanitäter

**Das Rote Kreuz sucht freiwillige Rettungssanitäter mit sozialer Kompetenz, großem Engagement, Teamfähigkeit und einem Mindestalter von 17 Jahren.**

Im Bundesland Salzburg rücken die ehrenamtlichen Rotkreuz-Helfer alle drei Minuten zu einem Notfall aus – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Sie alle haben ein Ziel: Leben retten. Um auch zukünftig die hohen Anforderungen in gleicher Qualität bieten zu können, sucht das Rote Kreuz neue freiwillige Rettungssanitäter. Die gesetzliche Ausbildung endet nach einem Praktikum im Rettungsdienst

mit einer kommissionellen Prüfung. Und das Beste daran ist: mit dem Abschluss erhalten die Teilnehmer den staatlich anerkannten Beruf als Rettungssanitäter. „Die Aus- und Fortbildung ist für unsere Rettungssanitäter selbstverständlich kostenlos. Ein entsprechender Impfschutz und die erforderliche Dienstbekleidung verstehen sich von selbst. Zudem erhalten die Freiwilligen die Rotkreuz-Card mit Versicherungsschutz“, weiß Bezirksrettungskommandant Gerhard Wechselberger. Die Kameradschaft und die sinnstiftende Tätigkeit schätzen die Rotkreuz-Helfer selbst am meisten. Ehrenamtlich für andere da sein,

das wäre was für Sie? Dann nehmen Sie doch gleich unter Tel. +43 6452 4244-0 oder per Mail ([freiwillig@s.ropeskreuz.at](mailto:freiwillig@s.ropeskreuz.at)) Kontakt mit dem Roten Kreuz auf. Falls Sie noch nicht wissen, ob der Rettungsdienst genau das Richtige für Sie ist, helfen Ihnen die Rotkreuz-Mitarbeiter mit einem Beratungsgespräch gerne weiter.



*Bei Unfällen immer schnell vor Ort: Die Rettungssanitäter des RK.*

# Lebenswerte Gemeinde Eben



**Zu Beginn ein treffendes und nachvollziehbares Zitat des genialen Salzburger Vordenkers und Nobelpreisträger Leopold Kohr: „Lösungen passieren nur im Kleinen, große Systeme können nichts ändern.“**

Wie können wir das übersetzen und nutzbar machen? Schauen wir in die Welt, so sehen wir immer mehr Globalisierung. Die EU mag viele Vorteile bringen, offensichtlich ist aber auch, dass autonome Entscheidungen in Österreich immer schwieriger werden. Alles wird immer größer, undurchschaubarer, widersprüchlicher. Was aber meint Leopold Kohr, wenn er vom Kleinen spricht? Er meint sicher auch die kleine Einheit als Dorf mit ihren vielen Vorteilen. Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer sieht diese kleinen Strukturen sinngemäß als wichtigen Schatz, in dem wir Freud und Leid teilen können. Lesenswert ist sein Buch „Mein Lebensweg für die Gemeinden“. Sehen und teilen wir in unmittelbarer Umgebung Freud und Leid, wollen wir das überhaupt oder ist es einfacher die Augen zu verschließen?

Es mag wichtig sein in der ganzen Welt zu helfen, wie sieht es aber bei uns aus, in unmittelbarer Nähe? Gibt es im Ort Menschen, die seelische oder wirtschaftliche Not haben? Das ist auch für die Betroffenen schwer, denn über solche spricht „man“

nicht. Wir sind einfach so geprägt, dass wir auf die Frage: „Wie geht es?“, meist mit einer Floskel antworten. Oft will es das Gegenüber gar nicht wissen, oder wäre überfordert, wenn wir unserer inneren Bewegung folgen würden. Und Hilfe anzunehmen, sind wir auch nicht gewohnt. Wir haben vielfach gelernt uns alleine durchzukämpfen.

Nun gibt es auch in unserer Ortsgemeinschaft vom Schicksal herausgeforderte Menschen bzw. Familien, die dringend Hilfe brauchen. Spenden wir anonym oder wollen wir BEDÜRFNISSE SICHTBAR MACHEN? Eine Familie dürfen wir herausstellen und für ihren Mut danken: der Familie Hochbrugger, Bianca mit ihrer Mutter Elisabeth. Sie haben beide Männer verloren, Elisabeth ihren Franz mit nur 52 Jahren mit Herzinfarkt und Bianca ihren Lebensgefährten Markus, wo ihm das Leben auf Erden zu viel wurde und er auf tragische Weise sich das Leben nahm. Gerade offener und wertschätzender Umgang miteinander sind wichtige Dinge, um uns selbst Lebensqualität zu schaffen. Deshalb ist es schön, dass die Familie offen ihre Bedürfnisse kundtut und um das, was sie trotz großer Anstrengung selbst nicht schaffen um Hilfe bittet.

Was können wir als Gemeinschaft tun? Teilen wir die Last, helfen wir jetzt. Wir – einige BürgerInnen – haben Bianca gebe-

ten, an das Dorf einen Wunschzettel zu schreiben, und dabei gar nicht bescheiden zu sein. Das außen so schöne Haus war noch im Umbau, als die Schicksalsschläge kamen. Und so ist das Gebäude außen einladend, innen ist aber noch Wichtiges zu tun:

## ■ Einige Wünsche an das Christkind

*Vorhandenen Boden in Vorraum und Stiege verlegen; Wasserboiler abdichten; diverse Ausmalarbeiten; Holz für Kachelofen; Bad sanieren (Fliesenleger und Badmonteur gesucht!); Unterstützung bei der Schneeräumung; Saisonkarte/Schiausrüstung für Tochter Denise. Der Jahresbedarf an Holz wurde bereits geliefert und war dank unsere örtlichen Sponsoren und der Spenden aus Veranstaltungen über die Vereinskassa finanzierbar. Ein besonderes Geschenk liegt ebenfalls unter dem Christbaum: Vom Baumarkt Würth Hohenburger bekommt die Familie eine definierte Badausstattung. Herzlichen Dank!*

*Geldspenden bitte direkt auf das Konto von Bianca Hochbrugger. Sparkasse Radstadt IBAN: AT24 2040 4090 0801 4623, als Betreff vielleicht einfach ein schönes Wort reinschreiben. Helfen wir als Dorf Eben. Schenken wir Geld, Aufmerksamkeit, Achtung und Wertschätzung und das Wertvollste – Zeit!*



Die Familie setzt auch selbst alles daran, wieder ein lebenswerteres Leben führen zu können. Wer unterstützen will, kontaktiert bitte Bianca Hochbrugger (+43 664 1517062), Sonja Brandstätter (+43 664 3771131) bzw. Monika Buchsteiner (+43 664 5535009) als Vertretung der Ebener Bürgerinnen. Sollten Sie selbst Hilfe benötigen, wenden Sie sich vertrauensvoll an Gerlinde Pfister (+43 6458 8356), Gudrun Felbinger (+43 664 5741750) oder an den Obmann Georg Dygruber (+43 664 4522227).

Nun noch ein kurzer Ausblick auf 2015. Im ersten Halbjahr konzentrieren wir uns auf die Hilfe für MitbewohnerInnen, den Gemeinwohlgedanken nicht nur zu denken, sondern auch danach zu handeln. Im Juni heurigen Jahres genossen große und kleine Kinder einen „medienfreien Tag“. Diesen haben wir kurzweilig im Wald und anschließend mit Musik, Essen und Spiel am Dorfplatz verbracht. Auch 2015 gestalten wir am 28. Juni einen solchen Tag und laden herzlich ein, die täglichen „Medien“ wegzulassen und mitzuwirken.



Medienfreier Tag 2014.

## Die Seite der Bäuerinnen



Ortsbäuerin Rosi Bernhofer

**Der Winter hat wieder Besitz von unserer Natur ergriffen und wir befinden uns schon mitten im weihnachtlichen Treiben.**

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bäuerinnen für ihren Einsatz und ihr Dabeisein bei unseren verschiedenen Unternehmungen bedanken. Hier ein kurzer Rückblick: Gleich zu Beginn der Sommerferien trafen wir uns zu einer gemeinsamen Wanderung auf die Reitlehen-

alm. Zu Maria Himmelfahrt rückten die Ebener Trachtenfrauen das erste Mal aus. Beim Erntedankfest waren viele Bäuerinnen dann beim Gründungsfest der Trachtenfrauen aktiv dabei – es war ein wunderschönes Fest! Im Oktober trafen wir uns wie jedes Jahr zum Frühstück im Halmgut. Dr. Kerstin Viertbauer gab uns wissenswerte Tipps zum Thema „Erste Hilfe am Bauernhof“. Am Nationalfeiertag verwöhnten wir die Besucher der Firma Mauch im Rahmen der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Firmenjubiläum. Beim Landes-



Landesbäuerinnentag in St. Johann.



Unsere Backprofis Anita und Renate.

bäuerinnentag am 16. November in St. Johann war eine kleine Abordnung Ebener Bäuerinnen vertreten. Am 17. November fand beim Schottabauern unter Anleitung von Anita Grünwald und Renate Zitz ein Brotbackkurs statt. Die Teilnehmer waren begeistert!



Die Freude war groß unter den Teilnehmern über die reiche Ausbeute.

Wir wünschen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest.

# Tourismusverband Eben



Rupert Jäger

## ■ Nächtigungsstatistik

Nachdem im Sommer 2013 eine Steigerung bei den Nächtigungen zu verzeichnen war, konnte auch im heurigen ein positives Nächtigungsergebnis erreicht werden. Von Mai bis Oktober wurden 46.384 Übernachtungen registriert, welche aus 9.959 Gästeankünften hervorgingen. Das waren um 178 ÜN bzw. 0,4% mehr als im Sommer 2013. Bei den Ankünften wurden um 328 AK mehr registriert, das waren um 3,6% mehr als im Sommer 2013. Die gesamte Salzburger Sportwelt hatte im Sommer 2014 insgesamt 1.529.809 Übernachtungen, das war ein Plus von 0,8% gegenüber der Sommersaison 2013. Die Ergebnisse der Sportweltorte im einzelnen: Radstadt -0,5%, Altenmarkt +0,5%, Filzmoos +0,5%, St. Johann -0,9%, Wagrain/Kleinarl +4,5%, Flachau -1,2% und Eben +0,4 %.

## ■ Vollversammlung

Am 27. November 2014 fand im Gasthof Reinthaler eine Vollversammlung des Tourismus-

verbandes statt. Neben den Berichten des Vorsitzenden und des Geschäftsführers wurden die nach dem Tourismusgesetz erforderlichen Beschlüsse und Genehmigung für die Jahresrechnung 2013 und den Budgetplan 2015 gefasst. Weiters stand auch die Beschlussfassung zur Festsetzung der Ortstaxe lt. derer Neuordnung, sowie ein Antrag des Ausschusses auf Erhöhung der Ortstaxe um 20 Cent pro ortstaxepflichtiger Nächtigung ab 01.01.2016 auf der Tagesordnung. Auch die Beibehaltung der derzeitigen Höhe des Promillesatzes für Verbandsabgaben für zwei weitere Beitragsjahre musste wieder beschlossen werden. Beide Beschlüsse wurden den Anträgen nach positiv gefasst.

## ■ Stern am „Walk of Sports“ für Andrea Fischbacher

Unser Skistar und Olympiasiegerin Andrea Fischbacher wurde am „Walk of Sports“ in Radstadt aufgenommen, auf dem Pongauer Sportgrößen für ihre besonderen sportlichen Leistungen mit einem Stern ausgezeichnet sind. Den Stern für Andrea sponserte der Tourismusverband und die Gemeinde Eben gemeinsam. Die offizielle Übergabe an Andrea fand am 27. Juli beim Knödelfest in Radstadt statt. Auch an Skiass Hannes Reichelt wurde an diesem Tag sein Stern vom Tourismusverband Radstadt übergeben.



Andrea Fischbacher und Rupert Jäger bei der offiziellen Übergabe.

## ■ Jubiläum: Fest am See

Die Erlebnisbadeanlage feierte heuer ihr 20-jähriges Bestehen mit einem „Fest am See“, welches am 19. Juli bei herrlichem Wetter stattfand. Neben einem umfangreichen Spiele- und Spaß Programm für Kinder fand für Jugendliche und Erwachsene ein lustiger „Gaudi-Triathlon“ statt, welcher mit sportlichem Ehrgeiz aller Teilnehmer bravours absolviert wurde. Die Gewinner erhielten Saisonkarten für den Badensee, Tageskarten für den monte popolo, bzw. Essengutscheine für das Badeseerestaurant. Organisiert wurde die gut besuchte Veranstaltung gemeinsam von der Gemeinde und dem Tourismusverband.







Jede Menge los beim Fest am See.



Kinderthemenweg „KITIWAPF“.

## ■ Kinderthemenweg „KITIWAPF“

Viele Kinder waren schon begeistert vom Waldtiere-Themenweg am Pöttlergrabenweg zur Moosalm. Die Tiere wurden dem Tourismusverband von den Bergbahnen für die Sommersaison zur Verfügung gestellt. Im Winter werden diese wieder entlang der Kinderpiste am monte popolo die skifahrenden Kids begeistern, bevor sie im Sommer wieder am KITIWAPF zu sehen sind. Eine Broschüre für diesen ausbaufähigen Kinderthemenweg wird für Frühjahr 2015 vorbereitet. Wir bedanken uns bei den Bergbahnen für die Leihgabe und für den durchgeführten Transport der Waldtiere.

## ■ Kinderprogramm Wintersaison

Auch im kommenden Winter werden wieder Veranstaltungen und Programme für Gästekinder und einheimische Kinder vom Tourismusverband durchgeführt. In den Ferienzeiten (Weih-

nachten und Februar) können Urlaubsgäste oder Tagesgäste Kinder wieder in die Kinderbetreuung im Liftgebäude bringen. Dort werden die Kinder von pädagogisch ausgebildeten Betreuerinnen „bei Laune“ gehalten. Auch das Maskottchen „Monti“ wird wieder an Wochenenden auf unserem Skiberg unterwegs sein und Kindern mit kleinen Geschenken überraschen. Am Faschingsdienstag findet wieder ein maskierter Umzug mit den Kindern der Volksschule, des Kindergartens und hoffentlich möglichst vielen Kindern von Urlaubsgästen statt.



Wir wünschen allen Einheimischen und Urlaubsgästen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

Rupert Jäger

## Veranstaltungen

- **24. Dezember 2014**  
Weihnachtsblasen und Kinder-Krippenandacht, Kirchplatz, 14.30 Uhr
- **24. Dezember 2014**  
Christmette, 23 Uhr
- **28. Dezember 2014**  
„Winterzauber“ am Dorfplatz, ab 16.30 Uhr
- **31. Dezember 2014**  
Kindersilvesterparty mit Feuerwerk, Dorfplatz und Turnsaal, 15 – 18 Uhr
- **17. Jänner 2015**  
Feuerwehrball, Gasthof Schwaiger, ab 20 Uhr
- **18. Jänner 2015**  
Bezirks Super-G Alpin Monte Popolo, ab 9 Uhr
- **7. Februar 2015**  
Team-Parallelschlalom, Monte Popolo, ab 13 Uhr
- **14. Februar 2015**  
Faschingsgaudi des Skiclub Eben, Dorfplatz, ab 13 Uhr
- **17. Februar 2015**  
Faschingsumzug der Schul- und Kindergartenkinder, Ortszentrum
- **22. Februar 2015**  
Anton Wallner Gedenk-Fest Schützenfest
- **27. Februar 2015**  
Skimeisterschaften der VS, Monte Popolo, ab 9 Uhr
- **28. Februar 2015**  
Landescup Super-G Alpin Monte Popolo, ab 9.00 Uhr
- **7. März 2015**  
Ortsmeisterschaften Ski Alpin, Monte Popolo, 13 Uhr



# Seniorenbund Ortsgruppe Eben



Obfrau Katharina König

**Das war 2014: Bei unserem alljährlichen Treffen zur Erstellung unseres Jahresprogramms für 2015 haben wir Rückblick gehalten auf einige interessante und schöne Veranstaltungen.**

Es freut uns sehr, dass sowohl die Ausflüge als auch die gemeinsamen Nachmittage immer gut besucht sind und viel Anklang finden. Manchmal passiert es, dass uns die Zeit zu kurz wird und längeres Verweilen schön wäre – das versuchen wir in unserem nächsten Programm besser zu machen.

Die letzten Ausflüge führten uns nach Hallein und ins Ausseerland. Auf der Rutsche im

Salzbergwerk ging's lustig zu wie bei einem Schulausflug, der dunkle Ödensee, umgeben von Wald, beeindruckte uns durch sein fast mystisches, geheimnisvolles Aussehen. Auf der Fahrt ins Burgenland besuchten wir den in seiner Einzigartigkeit bestechenden Erzberg.

Einen besonders interessanten Vortrag, der bei allen Besuchern sehr gut angekommen ist, hielt unsere neue Ärztin, Dr. Kerstin Viertbauer. Bei ihr möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Zur Zeit zählt unsere Ortsgruppe 170 Mitglieder, Danke, dass ihr uns euer Vertrauen schenkt. Von Elisabeth Klinger, Thomas Dürmoser und Anna Pfister mussten wir uns heuer verabschieden. Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Katharina König



Die Senioren bei ihren alljährlichen Ausflügen.

## ■ Verteilen statt wegwerfen

*Achtung: Wir kommen einmal im Monat nach Eben! Besuchen Sie uns beim „Rollenden Herzen Bus“ und füllen Sie sich gratis eine Einkaufstasche, wenn Sie sozial bedürftig sind und das Geld momentan nicht reicht!*

**Termine jeweils von 12.50 bis 13.05 Uhr am Parkplatz bei den Sportanlagen:**

21. Jänner, 25. Februar, 25. März, 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 23. September, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember

### **Nähere Informationen:**

Tel.: +43 660 4441910

[www.facebook.com/rollendeherzen](http://www.facebook.com/rollendeherzen)

E-Mail: [info@rollingheart.at](mailto:info@rollingheart.at)

## Buchpräsentation

Am 23. November 2014 hat Hubert Wieser (H.v. Giglach) bei einer Lesung seine beiden Bücher im Gasthof Brunnhäusl präsentiert. Wir gratulieren Hubert v. Giglach recht herzlich zu seinen beiden Büchern und wünschen viel Erfolg!

Hubert Wieser bedankt sich für den großen Zuspruch, bei allen



Besuchern und bei Herrn Bürgermeister Herbert Farmer mit Gattin und den beiden Altbürgermeistern Peter Fritzenwallner und Hermann Lang nochmals recht herzlich.

# Obst- und Gartenbauverein



Weil ihnen die Obstbäume und Hausgärten am Herzen liegen, gründeten Andreas Dygruber als Obmann und Fritz Witting als sein Stellvertreter im März 2014 den Obst- und Gartenbauverein Enns-Pongau.

Unsere Obstbäume und Gärten haben nun ihren eigenen Verein! Der Verein hat seinen Sitz in Eben, Kreistsiedlung 233. Die Gründungsversammlung fand am 26. März 2014 im Gasthaus Schwaiger statt. Der Verein bezweckt die Vermittlung von Fachkenntnissen auf allen Obst- und Gartenbaulichen Gebieten und individuelle Beratungen.



Der Vorstand: Schriftführerin: Barbara Buchsteiner; Kassierstellvertreter: Gerhard Reischel; Kassier: Elisabeth Seyfried; Schriftführerstellvertreterin: Judith Müller; Obmann Stellvertreter: Fritz Witting; Obmann: Andreas Dygruber



Andreas Dygruber beim Kirchtag.

Die Veranstaltungen dieses Jahr waren zwei Baumschnittkurse, ein Schnittkurs für Beeresträucher und eine Edelbrandverkostung mit Einführung ins Schnapsbrennen. Auch beim Ebener Kirchtag wurde ein Stand betrieben, bei dem Bausätze für Nistkästen und Gartenliteratur verkauft wurden. Außerdem wurden von Mitgliedern mitgebrachte Samen getauscht oder an Gartenliebhaber weitergegeben. Auch für diverse Fachgespräche unter Gartenliebhabern war Zeit.

Der Verein hat mittlerweile schon über 90 Mitglieder, davon 48 Ebener, der Rest aus den umliegenden Gemeinden. Alle Mitglieder bekommen bei Würth-Hochenburger GmbH und im Lagerhaus bei Vorlage des Mitgliedsausweises Preisnachlässe von 10% auf Gartenprodukte.

Interessenten können sich jederzeit unter [ogv-ennspongau@aon.at](mailto:ogv-ennspongau@aon.at) oder direkt bei einem Vorstandsmitglied zum Verein anmelden.



Edelbrandverkostung und Einführung ins Schnapsbrennen.

Der Obst und Gartenbauverein Enns-Pongau wünscht ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Wir freuen uns schon auf gemeinsame Aktivitäten im Frühjahr.

Obmann Andreas Dygruber

## ■ Vorankündigung: Obstgeschichte – Obstgeschichten

Am 18. März 2015 findet die Jahreshauptversammlung unseres Vereines statt. Als Referenten an diesem Abend haben wir Klaus Strasser eingeladen. Herr Strasser hat in Oberösterreich Europas umfangreichsten Obstsortengarten und referiert zum Thema „Obstgeschichte – Obstgeschichten“.

# Feuerschützen Eben



Schützenhauptmann Rudi Sparber

Im zweiten Schützenhalbjahr 2014 rückten wir bei folgenden Veranstaltungen aus:

- **19. Juni 2014**  
Fronleichnam – Prangertag
- **2. August 2014**  
50 Jahr Jubiläum Gardefest  
Radstadt mit Fahnenweihe
- **15. August 2014**  
Maria Himmelfahrt –  
Prangertag
- **28. September 2014**  
Erntedank

2014 rückten wir insgesamt 6 Mal mit der gesamten Kompanie aus. Es fanden 5 Übungen statt.

Am 22. Februar 2015 findet die 56. Anton-Wallner-Gedenkfeier bei uns in Eben statt. Für uns Feuerschützen ist es eine große Ehre, diese Gedenkfeier veranstalten zu dürfen. Wir sind auch die Ehrenkompanie. Bei dieser Feier werden ca. 120 Fahnenabordnungen der Schützenkompanien vom ganzen Land Salzburg sowie Fahnenabordnungen unserer örtlichen Vereine anwesend sein. Wir möchten Sie schon jetzt herzlich einladen.

Bei der letzten Vorstandssitzung haben wir beschlossen, unser Jubiläumsfest am 5. Juni 2016 zu feiern. Wir haben unser Grün-

## Ausrückungen 2015:

- **26. April**  
*Jahreshauptversammlung  
der Feuerschützen*
- **9. Mai**  
*Pongauer Salvenwertungs-  
schießen und 90 Jahre  
Prangerschützen Goldegg,  
Ausrückung der gesamten  
Kompanie mit unserer  
Trachtenmusikkapelle*
- **4. Juni**  
*Prangertag – Fronleichnam*
- **21. Juni**  
*150 Jahr Jubiläum der  
Trachtenmusikkapelle Filz-  
moos, Ausrückung der ge-  
samten Kompanie mit un-  
serer Trachtenmusikkapelle*
- **15. August**  
*Prangertag –  
Maria Himmelfahrt*
- **27. September**  
*Erntedankfest*

dungsfest 1991 auch in der gleichen Art und Weise veranstaltet.

### Voraussichtlicher Ablauf:

- Empfang der 18 Pongauer Schützenkompanien sowie der Pongauer Musikkapellen
- Feldmesse am Haiderfeld
- Festzug durch den Ort mit Defilierung am Dorfplatz
- Zuteilung der Vereine zu den jeweiligen Gasthöfen
- Gemütlicher Ausklang am Dorfplatz mit Musik

Wir würden uns über weitere Mitglieder bei uns Feuerschützen sehr freuen. Bei Interesse bitte bei Rudi Sparber senior (Tel.: +43 664 4432524 melden.

Wir suchen auch dringend Marketerinnen – vielleicht seid ihr zwei Freundinnen, die Spaß am gemeinsamen Ausrücken haben. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen örtlichen Vereinen für die Kameradschaft bei den Ausrückungen und wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

*Hauptmann Rudi Sparber*



*Ehrensalue für Pfarrer Simon Mödelhammer zum 50jährigen Priesterjubiläum sowie für unseren Dechant Ambros Ganitzer.*



*Ehrensalue nach dem Erntedankfest für unsere Wirtin Claudia Schwarz mit Christine und Heidi.*



*Ehrensalue für Andi Grünwald (Reichl), Franz Rainer und Günther Erlach zum 70sten Geburtstag! Herzliche Gratulation!*



# Kameradschaft Eben



Friedrich König

**Ein Vereinsjahr geht wieder dem Ende zu. Es war für die Kameradschaft ein schönes Jahr, wir waren bei diversen Festen anderer Kameradschaften dabei, durften auch in Eben durch unser Ausrücken verschönern.**

Weiteres konnten wir wieder neue Mitglieder aufnehmen aber leider mussten wir auch einen Kameraden zu Grabe tragen.

## ■ Zahlen und Fakten

Gründung des Kameradschaftsbund Eben: 1952, Mitglieder Kameraden: 222, Marketerinnen: 2, Fahnenpatinnen: 2, Fahnenmutter: 1, in diesem Jahr verstorbene Kameraden: 1, Neueintritte: 10, Kameraden, die im 2. Weltkrieg dabei waren: 6

## ■ Kameradschaftssonntag

Am 4. November um 8 Uhr folgten ca. 75 Kameraden dem Ruf unseres Obmanns Friedl König zur Ausrückung zum Allerseelen Sonntag bzw. zum Ebener Kameradschaftssonntag mit Kirchengang Ehrung und Gedenken am Kriegerdenkmal.

Nach dem Kirchengang und der Kranzniederlegung marschierten wir unter Anführung unse-

rer Trachtenmusikkapelle zum Landgasthof Ortner um unsere alljährliche Hauptversammlung ab zuhalten.



*Unser Obmann hieß unsere Ehrengäste, Bürgermeister Herbert Farmer sowie unser Fahnenmutter Rosi Schober und die Fahnenpatinnen Maridi Pfister und Marianne Brügler herzlich willkommen.*

Nach der Begrüßung gedachten wir in einer Gedenkminute für unseren im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Thomas Dürmoser.

## ■ Ehrungen 2014

Anschließend führten unser Obmann und Herr Bürgermeister Farmer die Ehrungen der Verdienstvollen Kameraden durch:

- 8 Jubilare für die 10jährige Mitgliedschaft
- 1 Jubilar für die 25jährige Mitgliedschaft
- 1 Jubilar für die 40jährige Mitgliedschaft
- 5 Kameraden mit der Verdienstmedaille in Bronze
- 1 Kamerad mit dem Landesehrenzeichen in Silber
- 1 Kamerad mit dem Landesehrenzeichen in Gold

Bürgermeister Herbert Farmer dankte bei seiner Ansprache den anwesenden Kameraden für ihren Einsatz bei der Kameradschaft und somit auch für Eben. Nach dem offiziellen Teil hat uns die Belegschaft vom Landgasthof Ortner gut bewirtet und aufgekocht. Ein herzliches Dankeschön an Familie Hölzl und Berger.

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

*Johann Bichler, Schriftführer*



*Die ausgezeichneten Kameraden und Kameradinnen.*

# Ebener Trachtenfrauen



Obfrau Cäzilia Althuber

## Ein sehr bewegendes Vereinsjahr neigt sich nun dem Ende zu. Es war für uns „Ebener Trachtenfrauen“ unser erstes Vereinsjahr.

Die Vorbereitung zur Gründung für unseren neuen Verein begann bereits am 26. März 2014. Am 2. Juli 2014 wurde folgender Vorstand gewählt:

- Althuber Cäzilia, Obfrau
- Farmer Barbara, Obfrau Stv.
- Gsenger Ingeborg, Schriftführer
- Hallinger Margareta, Schriftführer Stv.
- Bernhofer Rosi, Kassier
- Promok Christine, Kassier Stv.

Jede Funktionärin wurde einstimmig zu ihrer Funktion bei der Gründungsversammlung gewählt. Außerordentliche Beisitzer waren Stadler Anni und Hölzl Elisabeth, welche auch dankenswerter Weise die Wahl durchführte. An diesem Abend wurden ebenfalls die Bekanntgabe der Vorstandsmitglieder (§ 14 Abs. 2 VerG 2002), die Anzeige der Vereinserrichtung (§ 11 VerG) und die Statuten §1 – §16 (BM.I – Statuten) ausgearbeitet. Diese Akten wurden von der BH St. Johann geprüft und in Folge am 16. Juli 2014 offiziell ins Vereinsregister (ZVR-Zahl

150992032) ohne Änderungen aufgenommen. Am 21. August 2014 fand für die gesamte Ebener Bevölkerung ein Informationsabend beim Landgasthof Ortner mit Bgm. Herbert Farmer und Landestrachtenreferentin Andrea Maurer statt.

Vordergründig wollen wir durch das Tragen der Tracht an örtlichen Festen und Veranstaltungen die Feierlichkeiten verschönern. Dabei sein kann jede Frau, egal welchen Standes. Voraussetzung ist, dass sie im Besitze einer der drei Trachten Austergewand, Steppmieder oder Pongauer Sonntagstracht ist. Weiter wollen wir „Ebener Trachtenfrauen“ durch das Tragen der Tracht wieder den idealen Wert den nachkommenden Generationen vermitteln, dadurch sind wir für sie zugleich auch Vorbilder. Vordergründig für das Vereinsleben steht jedoch ein liebevoller, hilfsbereiter und respektvoller Umgang miteinander.

### ■ Ausrückungen 2014

- Fronleichnam, 19. Juni
- Maria Himmelfahrt mit Kräuterbüscherl-Segnung, 15. August



Die geweihten Kräuterbüscherl.

- Dirndlgwandl-Sonntag, 7. September
- Erntedank, 28. September

Beim Erntedankfest marschierten wir „Ebener Trachtenfrauen“ zum ersten Mal offiziell als Verein vom Dorfplatz in die Kirche mit. Unter großer Teilnahme aller örtl. Vereine wurde im Anschluss an die heilige Messe unser Vereinssymbol, die heilige Notburga, von Dechant Ambros Ganitzer geweiht. In Zukunft wird sie uns anstatt einer Fahne am Beginn des Feierzuges mit unseren Marketenderinnen begleiten.



Segnung der hl. Notburga durch Dechant Ambros Ganitzer.



Ehrensalue von den Feuerschützen – v.li. Bgm. Herbert Farmer und alle Obfrauen und Obmänner der örtlichen Vereine.

Der Verein „Ebener Trachtenfrauen“ zählt mit Stichtag 24. November 2014 bereits 101 Mitglieder. Sollte es noch jemanden geben, der auch gerne

Mitglied in unserem Verein werden möchte, Tür und Tor stehen offen, wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Bei Interesse bitte bei Cäzilia Althuber melden (Tel.: +43 664 9956512).

Abschließend bedanke ich mich bei unserm Bgm. Herbert Farmer und der Gemeindevertretung, unserem geschätzten Hr. Dechant Ambros Ganitzer, allen Wohltätern unseres Vereins so-

wie bei allen örtlichen Vereinen für die Kameradschaft bei den Ausrückungen. Ich wünsche frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2015.

*Cäzilia Althuber*

# Trachtenverein D'Burgstoana



*Obmann Andreas Friedler*

**„Griaß Gott beinond, geh seits so guat, da Wind heit goa so bissig tuat. Do treibts oan eini in d'woame Stubn und enka-ne hätt ma netta gern gnum. A Boisei hätt ma grost, i, da Sepp, da Lenz, da Ruap und da Wåst!“**

So wurden auch heuer wieder einige von Euch begrüßt. Josef, Maria und die Hirten zogen wieder von Haus zu Haus und trugen ihre Sprüche und Lieder vor. Wir bedanken uns bei allen für die Gastfreundschaft und die großzügigen Spenden!

## ■ Trachtlerhoagascht

Am 23. August 2014 fand heuer zum 10. Mal unser „Trachtlerhoagascht“ beim Tauernstraßenmuseum statt. Der 10. Trachtlerhoagascht wurde von uns zum Ersten Mal mit dem Almtanz und der Plattlerpotpourrie eröffnet. Die Tal-Berg

Musi spielte am Nachmittag für uns auf und am Abend sorgte Krainerschwung für eine gute Stimmung. So wie schon voriges Jahr hatten wir wieder auswertige „Trachtler“ zu Besuch. Die Tänzer und Tänzerinnen der Volkstanzgruppe Annaberg sowie D'Hundstoana aus St. Georgen boten uns ein abwechslungsreiches Programm und zeigten ihr tänzerisches Können auf der Bühne.

Beim diesjährigen Hoagascht wurde Rupert Rohrmoser das Ehrenzeichen des Landesverbandes in Silber vom Gauobmann-Stellvertreter Patrick Schartner überreicht. Wir danken Rupert für seine langjährige Mitgliedschaft im Verein und wünschen ihm alles Gute.



*Herzliche Gratulation an alle Geehrten.*

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten „Trachtlerhoagascht“ beim Tauernstraßenmuseum am 11. Juli 2015.

## ■ Leistungsabzeichen

Nach einer langen Vorbereitungszeit fanden die Prüfungen für das Salzburger Volkstanzleistungsabzeichen in Silber und Bronze, am 8. November 2014 in der HAK St. Johann statt. Wir möchten Alexandra Hafner und Stefan Brüggl zur erfolgreich abgelegten Prüfung in Bronze recht herzlich gratulieren. Ein besonderes Lob gilt Sebastian Gsenger – er hat das Volkstanzleistungsabzeichen in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Wir wünschen unseren Mitgliedern weiterhin viel Erfolg und Freude am Tanzen.



*Herzliche Gratulation zum silbernen Leistungsabzeichen.*

Der Heimatverein D'Burgstoana wünscht Euch eine schöne und besinnliche Adventzeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

*Andreas Friedler  
Obmann*



# Trachtenmusikkapelle Eben



Franz Fritzenwallner

**Die Musikkapelle zählt derzeit 59 Mitglieder. Diese Mitglieder setzen sich zusammen aus: Kapellmeister, Stabführer, 4 Marketenderinnen, 23 Musikantinnen und 32 Musikanten.**

Heuer wurden 25 Ausrückungen mit der Musikkapelle absolviert. Unsere Kapellmeister haben mit uns 34 Gesamtproben und ca. 40 Registerproben abgehalten. Zusätzlich haben verschiedene Ensembles sechs Mal bei unterschiedlichen Anlässen gespielt. Durch die Aktion „Unterstützungsbeitrag“ konnte die Musikkapelle auch heuer wieder in Ausrüstungsgegenstände investieren. Unter anderem wurden drei Lederhosen, drei Dirndlkleider und fünf neue Jacken angekauft. Ohne die große Mithilfe der Ebener Bevölkerung wären uns diese Investitionen nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für Eure großzügige Unterstützung.

## ■ 60. Geburtstag

Am 25. Juli haben uns Andreas und Marianne Dygruber anlässlich ihres 60. Geburtstages zu einem großen Fest eingeladen. Nach mehreren Ständchen der TMK Eben haben wir uns

die Köstlichkeiten vom Buffet schmecken lassen. Im Partyzelt wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert. Wir wünschen Marianne und Andreas nochmals alles Gute.



Herzlichen Glückwunsch zum 60er.

## ■ Cäciliakonzert

Zum Saisonabschluss hat am 22. November unser alljährliches Cäciliakonzert stattgefunden. Die 380 Zuhörer im vollbesetzten Turnsaal waren von unserer Darbietung begeistert. Mein Dank gilt daher ganz besonders unseren Kapellmeistern Christoph Wohlschlager und Sigi Posch. Danke für euren großen Einsatz. Im Rahmen des Konzertes sind durch Bürgermeister Herbert Farmer und Bezirkskassier Anton Thurner folgende Ehrungen durchgeführt worden:

## ■ Ehrungen

### **Aufnahme in die Musikkapelle:**

Nina Pfister, Sophie Steinmüller, Magdalena Winkler, Dominik Hörbinger und Philip Grünwald

### **Verdienstzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes in Bronze:**

Franz Fritzenwallner

### **Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze:**

Sophie Steinmüller, Elisabeth Pfister, Eva Maria Pfister und Anna Kirchner

### **Musikerleistungsabzeichen in Bronze:**

Siegfried Posch

### **Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Silber:**

Adriana Obersteiner und Josef Gwechenberger

### **Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Gold:**

Andrea Pfister

### **Ehrenzeichen in Bronze für 10jährige Mitgliedschaft:**

Markus Kratzer





Bei den Ehrungen haben wir leider auf einen Musikanten vergessen: Philip Grünwald wurde auch neu in die Musikkapelle aufgenommen. Wir wünschen auch dir, lieber Philip, viele lustige Stunden und viel Freude bei der TMK Eben.



Leider haben uns ein Musikant und eine Marketenderin verlassen. Oswald Schnitzer war viele Jahre bei uns in der Musikkapelle aktiv. Leider kann Oswald aus zeitlichen Gründen nicht mehr mit uns musizieren. Nach zwei Jahren ist auch unsere Marketenderin, Mirjam Peter, nicht mehr tätig.



Die geehrten Musikanten.  
Fotos: © Oswald Schnitzer

### ■ Zukunft

Die Trachtenmusikkapelle möchte mit eurer Hilfe im Jahr 2015 ihr Investitionsprogramm fortsetzen. Wir werden wieder

in Bekleidung investieren. Eine neue Oboe wird auch angekauft. Da wir die Ausbildung der Jugend als sehr wichtig betrachten, werden wir auch darin wieder investieren.

Ein Höhepunkt ist wie gewohnt am 1. Mai unser Maifest samt Maibaum-Aufstellen. Zum Saisonabschluss 2015 findet das Cäciliakonzert nächstes Jahr am 21. November statt.

Abschließend bedanke ich mich bei unserem Bgm. Herbert Farmer und seiner Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit.

Allen Ebenerinnen und Ebenern wünsche ich besinnliche Feiertage, viel Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2015.

*Franz Fritzenwallner*

## Skiclub Eben



Obmann Peter Massow

**Eine sportlich ereignisreiche Saison neigt sich schön langsam dem Ende zu. Auch heuer blickt der USC Eben wieder auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.**

Der Winter steht vor der Tür und wir werden wieder mit viel En-

gagement und Motivation in die neue Saison starten.

### ■ Training in der Halle

Die Vorbereitungen für die Wintersaison laufen bereits auf Hochtouren. Am 26. September wurde mit dem Hallentraining begonnen. Besonders erfreulich ist dabei die konstant große Beteiligung sowie Begeisterung unserer Kaderkinder. Zwei Gruppen mit über 30 Kindern nehmen mit viel Eifer teil. Das Training wird geleitet von unserem bewährten Trainee-

rinnenteam Renate Hagenhofer, Tanja Weiß, Carina Kocher und Matthias Ebner. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Ein großes Dankeschön geht auch an Simon Hochleiter, der bereits im Sommer viele Rad- und Wandertouren organisierte und durchführte. Bei Inbetriebnahme der Liftanlagen werden wir mit dem Ski- und Schneetraining der Kaderkinder beginnen.

Leider hat sich unsere Stefanie Wieland beim Training am Kitz-

steinhorn einen Schien- und Wadenbruch zugezogen. Wir wünschen ihr auf diesem Weg gute Besserung und hoffen, dass Sie bald wieder aktiv mittrainieren kann.

## ■ **Jahreshauptversammlung**

Die Jahreshauptversammlung am 16. Oktober war auch heuer wieder gut besucht. Der Vortrag des Fitnessexperten Mag. Michael Mayrhofer zum Thema: „Fitness, Wahn und/oder Sinn? Und was hat das mit der Jugend und dem Altern zu tun?“ fand unter den TeilnehmerInnen großen Anklang. Michael Mayerhofer ist vielen aus der

Sendung „Bewegt in Salzburg“ bekannt, die immer montags im Anschluss an „Salzburg heute“ ausgestrahlt wird. Ein Bericht über „Heliskiing in Canada“ von Walter und Franz war der gebührende Abschluss einer gelungenen Jahreshauptversammlung.

Abschließend möchte ich mich persönlich beim Vorstand, den fleißigen MitarbeiterInnen, TrainerInnen und dem Team vom Monte Popolo bedanken. Ich wünsche euch allen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2015!

*Peter Massow*

## **Renn- und Veranstaltungstermine 2015:**

- **18. Jänner**  
Bezirkscup SG
- **25. Jänner**  
Stadt- und Clubmeisterschaften Oberndorf
- **7. Februar**  
Team-Parallelsalom
- **14. Februar**  
Faschingsgaudi am Dorfplatz
- **27. Februar**  
Volksschulrennen
- **28. Februar**  
Landescup SG
- **6. März**  
Firmenrennen Copa-Data
- **7. März**  
Ortsmeisterschaft  
(Ersatztermin 14. März)

## **Eisschützenverein**

Mit unserer Jahreshauptversammlung im April begann auch heuer wieder die Saison auf der Asphaltbahn. Das Sportjahr 2014 begann mit dem Winterturnier am Gasthofberg, wo man eine Damen sowie eine Herrenmannschaft stellte. Beide Mannschaften konnten das Turnier mit guten Erfolgen abschließen.

Nun zu den Tätigkeiten auf der Asphaltbahn: In der 2. Landesliga (dritthöchste Spielklasse) gelang bereits am ersten Spieltag der Frühjahrsrunde mit 14,7 Punkten ein tolles Ergebnis. Die Spieltage zwei und drei endeten mit durchschnittlichen Erfolgen. Wir beendeten das Frühjahr auf Platz 9. Auf den ersten Abstiegsplatz hatten wir bereits 8 Punkte Vorsprung. Zum Aufstieg fehlten lediglich 4 Punkte. Somit gingen wir mit guten

Aussichten auf die Herbstrunde in die Sommerpause. Im September hatten wir dann die beiden letzten Spieltage. Die Runde vier konnten wir eher durchschnittlich beenden. Am fünften und letzten Spieltag war dennoch der Aufstieg für uns möglich, da dieser in Flachau stattfand und wir am Vortag ein paar Trainingseinheiten auf der dortigen Bahn absolvieren konnten. Nach mäßigem Start fanden wir immer besser ins Spiel und beendeten die fünfte Runde mit 12,8 Punkten. Mit einem Gesamtscore von 60,2 Punkten und Platz 10 waren wir nur 4,8 Punkte vom Aufstieg entfernt. Herzlichen Dank an unsere Mannschaft für den Einsatz und die Trainingsbereitschaft.

Das alle zwei Jahre stattfindende Vereinturnier konnte auch heuer wieder sehr erfolgreich durchgeführt werden. Es gewann der favorisierte Kameradschaftsbund vor den Feuerschützen und den „Alten

Ebener Moarteufeln“. Herzliche Gratulation und einen großen Dank an die teilnehmenden Moarschaften.

Im Oktober kam es dann zu einem eher seltenen Freundschaftsmatch. Die Damen der Gasthofberger (Winter)Eisschützen stellten sich den bereits erfahrenen „Alten Ebener Moarteufeln“. Dieses Duell ging ganz klar an die überragenden Damen. Dieser Sieg wurde dann auch ausgelassen mit anschließender Übergabe des Wanderpokals gefeiert. Besten Dank an die beiden Mannschaften.

Unsere interne Vereinsmeisterschaft fand dann Ende Oktober statt. Wie alle Jahre wurden Teams mit je 4 Schützen ausgelost. Die Vereinsmeister 2014 sind Gottfried Eberl, Georg Grünwald, Stefan Stranger und Stefan Grünwald. Herzliche Gratulation der siegreichen Mannschaft!

*Stefan Grünwald, Obmann*



# UFC Eben



Obmann Markus Stadler

**Ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. In der ersten Saisonhälfte konnten wir mit all unseren Mannschaften respektable Ergebnisse erzielen.**

Dafür möchte ich unseren Trainern und Spielern, angefangen von den ganz Kleinen bis zur Kampfmannschaft recht herzlich gratulieren. Das nachfolgende Resümee und die weiteren Ziele verfasste unser Erfolgstrainer Bernhard Müller:

## ■ An Traumsaison anknüpfen

Nachdem das erste Jahr nach dem Aufstieg in die 2. Landesliga Süd für uns sensationell verlief und am Ende ein beachtlicher vierter Platz zu Buche stand, wollen wir in dieser so schwierigen zweiten Saison erneut unter die ersten Fünf. Dies ist uns im Herbst bereits gelungen und wir überwintern mit 22 Punkten auf Rang 4.

Wir wollen auch im Frühjahr unsere Gegner wieder durch frühes Pressing gezielt unter Druck setzen. Damit dies gelingt, richten wir unseren Fokus in der Wintervorbereitung auf das Um-

schaltspiel. Abschließend möchte ich Kaserbacher Ernst, dem Trainer der 1b Mannschaft, für die gute Zusammenarbeit danken und ihm und seinem Team ebenfalls zum vierten Tabellenplatz gratulieren.

## ■ Nachwuchs



Die Kinder hatten viel Spaß beim ersten Training.

Mit 31 Mädchen und Buben zwischen 4 und 6 Jahren verzeichneten wir im Sommer einen regen Zulauf zu unserem Verein. Damit bilden wir zurzeit fast 60 Kinder bei uns aus. Unsere Kleinsten trainieren einmal pro Woche und sind mit Ehrgeiz und Leidenschaft dabei.

Unsere U9 Mannschaft überzeugt bei ihren Spielen mit hervorragenden Leistungen und sie verbessern sich von Turnier zu Turnier.

Die U11 spielt in dieser Saison erstmals auf dem größeren Feld im Meisterschaftsmodus. Sie meisterten diese Umstellung mit Bravour und erreichten nach teils sensationellen Leistungen einen mittleren Tabellenplatz.

## ■ Ebener Nachtbiathlon

Am 10. Jänner veranstaltet der UFC den 1. Ebener Nachtbiathlon am Fußballplatz. Dieser wird im Staffelnbewerb und mit Lasergewehren durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Ebener Gemeindeglieder und Mitglieder des UFC Eben über 16 Jahren. Der genaue Modus und der Ablauf der Veranstaltung werden mittels Flugblatt noch bekannt gegeben. Der UFC Eben ladet alle Einwohner recht herzlich ein, bei diesem Spektakel und anschließender Feier mit Live-Musik dabei zu sein.

Abschließend bedanke ich mich bei den Fans, Sponsoren (in diesem Jahr besonders bei der Firma Kurt Schilchegger, bei der Firma Rath – Wohnen mit Stil, Firma Ausbauservice Voppichler Bernhard und bei Frau DDr. Widmann) und bei allen Vereinsmitarbeitern.



Herzlichen Dank an unsere Sponsoren.

# Tennisclub Eben



## ■ Mannschafts-Meisterschaft des STV

Aus sportlicher Sicht begann die heurige Saison Anfang Mai mit der Mannschaftsmeisterschaft des Salzburger Tennisverbandes, in der wir mit 3 Herren-Mannschaften sowie 2 Damen-Mannschaften antraten. Für die 1. Herrenmannschaft war es durch diverser Abgänge das erwartet schwierige Jahr in der 1. Klasse und so muss man den Gang in die 2. Klasse antreten.

Die Mannschaft Herren 2 belegte in der 3. Klasse den 5. Rang. Durch einige verletzungsbedingte Ausfälle vor bzw. während der Meisterschaft konnte man dadurch leider keine vordere Platzierung erreichen. Erfolgreich haben sich unsere Herren 35+ in ihrer ersten Saison geschlagen und konnten den hervorragenden 2. Platz in dieser starken Liga herausspielen. Weiters spielten wir erstmals seit Jahren wieder mit einer Damen-Mannschaft in der Allgemeinen Klasse, unsere Mädels erzielten den 4. Rang in ihrer Gruppe. Im Hobby-Cup der Damen in der Salzburger Liga wurde der 5. Platz erspielt.

Ein Dank gilt allen Spielern für ihren Einsatz sowie den Mannschaftsführern für die Organisation und Führung ihrer Mannschaften:

- Lukas Dürmoser (Herren 1)
- Markus Gsenger (Herren 2)

- Anton Mooslechner (Herren 35)
- Johanna Hafner (Damen 1)
- Barbara Bernhofer (Damen Hobby-Cup)

Weiters spielten unsere Kids wieder in der Einsteigerliga mit 3 Mannschaften, unter der Mannschafts-Koordination von Antje Beierschoder, auch ein Dankeschön an Antje. Für die kommende Saison 2015 sind folgende Mannschafts-Zusammensetzungen geplant: Wir werden mit einer Herren-Mannschaft in den Allgemeinen Klassen, mit einer +35-Herren-Mannschaft in der Senioren-Klasse mit einer Damen-Mannschaft in der Allgemeinen Klasse sowie mit einem Damen-Hobby-Cup-Team am Spielbetrieb teilnehmen.

## ■ Clubmeisterschaft

Die Clubmeisterschaften wurden heuer von 23. bis 30. August durchgeführt. Die Ergebnisse: Damen-Einzel: Sabine Kahlfuss, Herren-Einzel: Thomas Salchegger, Herren-Doppel: Stefan Mitterer / Thomas Salchegger, Mixed-Doppel: Birgit Etschbacher / Erwin Etschbacher. Herzliche Gratulation!



Clubmeisterin Sabine Kahlfuss.



Clubmeister Thomas Salchegger.

Kulinarisch versorgt wurden wir wie gewohnt von unserer Anni Pernhofer. Vielen Dank für die ausgezeichnete Bewirtung über die ganze Saison!

## ■ Winter 2014 / Frühjahr 2015

Das Wintertraining hat bereits im November begonnen und wird bis in den April hinein in der Tennishalle Reitdorf abgehalten. Zudem nehmen wir mit einer Herrenmannschaft am Wintercup in Flachau teil.

Geplant sind u.a. eine neue Einkleidung für die Meisterschaft und weiters wird von unserem Herbert Voppichler ein Trainingslager in Porec (Kroatien) an der herrlichen Adria im kommenden April organisiert.

Abschließend wünschen wir allen Sponsoren und Unterstützern, unseren Clubmitgliedern, Trainern und Betreuern sowie allen Ebenerinnen und Ebenern ein wundervolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015!

Josef Hirscher jun.

# Judoverein SANJINDO Radstadt

**Ebener Judoka starten ins neue Judojahr. Die langen Sommerferien wurden im August durch das nun schon traditionelle Trainingslager in Straßwalchen Anfang August unterbrochen.**

Vom Judoverein in Radstadt nahmen heuer so viele Judoka wie noch nie daran teil. 30 Judoka darunter aus Eben die Geschwister Anna und Nina Pfister, Verena und Alexander Thoma und Lukas Reichelt. Für die bereits routinierten Teilnehmer Nina und Alex war der Trainingsablauf schon bekannt, für die jungen Judoka Verena, Anna und Luki war es eine neue anstrengende Erfahrung, wobei sie sich aber, als mit Abstand jüngste Teilnehmer, tapfer behaupteten. Neu für die Älteren war die zusätzliche Morgeneinheit mit Andrea, die bereits um

6.30 Uhr mit Frühsport den Tagesablauf einleitete. Seit Anfang Oktober wird jeden Dienstag und Freitag in Radstadt fleißig trainiert. Neben den arrivierten Ebenern konnten wir in der neuen Anfängergruppe Robert Hellenbrand begrüßen. Den ersten Turniereinsatz haben wir auch bereits hinter uns. Den Mannschaftsbewerb in Burgkirchen-Gschwandt/Oberösterreich konnten wir mit 17:16 Siegen knapp aber gerecht für uns entscheiden. Auch die Ebener Jungsters trugen dazu bei.

Anfang Dezember fand in Radstadt unser alljährliches Krampusturnier statt bei dem sich unsere Vereinsmitglieder untereinander messen konnten. Bereits im Februar findet in Radstadt schon die nächste Judoveranstaltung statt. Es ist ein Kyu-Turnier mit eingeladenen

Vereinen geplant. Die Sportler können dabei wieder ihr Talent unter Beweis stellen und ist zugleich eine gute Vorbereitung für die landesweiten Cup-Bewerbe und den Tennengauer Nano-Cup zu dem wir im neuen Jahr auch eingeladen sind. Wir bedanken uns bei allen Eltern für ihre Hilfestellungen im abgelaufenen Jahr und wünschen allen unseren Sportlern samt ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr.

*Andrea und Maria Kufner*



*Der Ebener Judonachwuchs.*

## Fischi-Fanclub



Toller Saisonstart in Sölden: Beim Riesentorlauf nutzte Andrea im 1. Durchgang trotz der hohen Startnummer 46 die guten

Bedingungen für sich. Im zweiten Durchgang schaffte sie mit einer sensationellen Laufbestzeit von über 2,3 Sekunden Vorsprung auf die beiden Siegerinnen noch den Sprung auf den 13. Gesamtplatz. Ein Aufwärtstrend nach dem Abfahrtsieg in Crans Montana ist daher deutlich erkennbar und lässt mit viel Optimismus in die neue WM-Saison blicken.

*Hans Wohlschlager*

### Fanclubfahrten

- **28. Dezember 2014**  
*Riesentorlauf Semmering*
- **10./11. Jänner 2015**  
*Abfahrt / Super G in Bad Kleinkirchheim*
- **17./18. Jänner 2015**  
*Cortina d'Ampezzo*
- **7./8. Februar 2015**  
*Garmisch-Partenkirchen*

*Von 2. bis 15.02.2015 findet in BeaverCreek die Alpine Ski-WM statt. Eine Fanclubfahrt steht noch nicht fest.*



# Plattenwerferclub Eben

Der Plattenwerferclub Eben, gegründet 1984, wurde heuer 30 Jahre alt! Wir möchten euch einen kleinen Überblick über die abgelaufene Saison 2014 geben: Die Saison 2014 begann eigentlich schon im Jänner mit der Teilnahme am Gasthofberger Eisschützenturnier. Im Rahmen der Salzburger Landesmeisterschaften im Brauchtumsplattwerfen führte der 1. PC-Eben am 13. Juli 2014 eine Veranstaltung in Eben durch. Nach vier Landesmeisterschaften landete der 1. PC-Eben im guten Mittelfeld. Die interne Clubmeisterschaft am 8. November 2014 gewann in bereits gewohnter Manier Quehenberger Rudolf mit haushohem Vorsprung auf



Die Preisträger der diesjährigen Clubmeisterschaft.

Quehenberger Rupert, Toferer Hannes, Mitterer Michael und Hinterberger Andre. Wir gratulieren nochmals recht herzlich!

Wir wünschen stimmungsvolle Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2015!

Rupert Quehenberger

## Rodelverein Hüttau/Eben

Nach einem intensiven Sommer mit mehreren Trainingslagern in Sistrans (Tirol), in Zwickau (Deutschland) und in Innsbruck begann nun wieder die Wintersaison der Kunstbahnrodler des Rodelverein Hüttau/Eben. Bereits am 27.10.2014 war die Rodelbahn in Innsbruck/Igls fertig prepariert. Den beiden Rodlern vom RV Hüttau/Eben gelang ein guter Start in die neue Saison. Beim 1. Asvö Cup am 9.11.2014 Innsbruck/Igls gingen die Burschen das erste Mal in der Klasse Jugend C an den Start. Die beiden 10jährigen sind heuer die jüngsten in dieser Klasse bis 12 Jahre. Das Ergebnis konnte sich dennoch sehen lassen: Markus Steiner belegte den 4. Platz und Noah Kallan landete nach einem verpatzten ersten Lauf auf dem 6. Rang. In den nächsten Wochen werden die Burschen die nächste Starthöhe im Eiskanal Igls erreichen. Noah Kallan aus Eben und Markus Steiner aus Hüttau freuen sich schon auf die nächsten Trainingseinheiten die auf der selektiven Rodelbahn in Königssee sowie weitere Rennen, die Österreichischen Meisterschaften sowie auf den krönenden Abschluss, die World Jugend Challenge (Weltmeisterschaften der Jugend) im Februar. Falls Burschen oder Mädchen im Alter zwischen 7 und 9 Jahren diese Sportart einmal ausprobieren möchten, sollen sich die Eltern bitte bei mir melden (Roland Kallan, Tel.: +43 664 1047304).

# Sportklettergruppe Eben

Mittlerweile kann der 21 jährige Ebener Sportkletterer Max Adrian Rudigier auf 10 Jahre Wettkampferfahrung mit jahrelangen regelmäßigen Podestplätzen auf nationaler und internationaler Ebene zurückblicken, deren zwischenzeitliche Bilanz wie folgt aussieht: 3 WM/Junioren Medaillen, 5 EM/Junioren Medaillen, mehrfacher ÖSTM/Austriacup Sieger Herren/Junioren und AK sowie einige Weltcupplatzierungen unter den Top 10. Dass solche Leistungen nicht aus dem Stand möglich sind ist klar, konsequentes hartes Training

gepaart mit Bewegungstalent und ausgeprägtem Körpergefühl schaffen die Basis für seine Erfolge. Wie es weitergeht wird die Zukunft weisen: Weltmeister nicht ausgeschlossen ...



Max Rudigier beim Training in den trockenen Klammern (Salzburg), hier bei einem 7b Boulder.

# Abfallabfuhr 2015



Abfuhr Restmüll- und Bio-Tonne immer Mittwoch.

Abfuhr Gelbe Tonne und Altpapier-Tonne jeden ersten Mittwoch im Monat.

Datum	Biomüll	Restmüll
31.12.2014	X	X
14.01.2015	X	
28.01.2015	X	X
11.02.2015	X	
25.02.2015	X	X
11.03.2015	X	
25.03.2015	X	X
08.04.2015	X	
22.04.2015	X	X
06.05.2015	X	
20.05.2015	X	X
03.06.2015	X	
17.06.2015	X	X
01.07.2015	X	
08.07.2015	X	
15.07.2015	X	X

Datum	Biomüll	Restmüll
22.07.2015	X	
29.07.2015	X	
05.08.2015	X	
12.08.2015	X	X
19.08.2015	X	
26.08.2015	X	
02.09.2015	X	
09.09.2015	X	X
23.09.2015	X	
07.10.2015	X	X
21.10.2015	X	
04.11.2015	X	X
18.11.2015	X	
02.12.2015	X	X
16.12.2015	X	
30.12.2015	X	X

- Bereitstellung der abzuholenden Behälter/Säcke bis spätestens 05.00 Uhr. Eine Bereitstellung am Vorabend wird empfohlen.
- Behälter/Säcke müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich, frei zugänglich und vom Schnee befreit sein.
- Im Biomüllbehälter keine Flüssigkeiten entsorgen. Gefahr des Festfrierens im Winter und somit keine Gewährleistung, dass der Behälter vollständig entleert werden kann. Empfehlung: Den Biomüll vorher in Biomüllsäcken aus Papier oder verrottbarer Maisstärke sammeln und dann mit diesen Säcken in den Behälter einwerfen. Vorteil: geringe Gefahr des Festfrierens und verbesserte Sauberkeit des Biomüllbehälters.
- Inhalt und Kontrolle gelber Sack – bitte nur offizielle transparente, gelbe Säcke verwenden. Keine Abholung von Gelben Säcken mit Störstoffen. Keine Abholung von andersfärbigen Säcken.

**Ich wünsche Ihnen einen schönen Winter! Bis zur nächsten Ausgabe im Sommer 2015!**

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:

**Herbert Farmer**

Herausgeber: Gemeinde Eben im Pongau. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Farmer

# DER GOOGLE PARTNER



analytics



hotelfinder



shopping



mybusiness

Die Werbeagentur Algo in Eben/Pg. ist Ihr regionaler Google Partner. Algo steht Ihnen mit bestem Know How und optimaler Betreuung im Bereich Suchmaschinenmarketing und Suchmaschinenoptimierung zur Seite.

Gerne beraten wir Sie, wie Sie die vielen Google Dienste für Ihr Onlinemarketing nutzen können. Vereinbaren Sie gleich ein unverbindliches Beratungsgespräch!

## GOOGLE ADWORDS

Mit Google AdWords Kampagnen sind Sie in der Google-Suchoberfläche und im Google Werbenetzwerk mit Text- bzw. Bildanzeigen präsent. AdWords ist flexibel einsetzbar und auch für kleine Budgets interessant!



**ALGO**.at